



L A N D K R E I S M A Y E N - K O B L E N Z

Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr

2023

Inhalt	Seiten
Der Gesamtabschluss besteht nach § 57 LKO i. V. m. § 109 Abs. 2 GemO aus:	
1. Gesamtergebnisrechnung	3 - 6
2. Gesamtfinanzrechnung	7 - 8
3. Gesamtbilanz	9 - 12
4. Gesamtanhang	13 - 42
Dem Gesamtabschluss sind gemäß § 109 Abs. 3 GemO als Anlagen beizufügen:	
5. Gesamtrechenschaftsbericht	43 - 54
6. Anlagenübersicht	55 - 56
7. Forderungsübersicht	57 - 58
8. Verbindlichkeitenübersicht	59 - 60

Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung 2023

Gesamtabschluss Landkreis Mayen-Koblenz Konzern

lfd. Ertrags- und Aufwandsarten Nr. (gemäß § 55 GemHVO)	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres
1. Steuern und ähnliche Abgaben	172.808,72	173.905,75
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	251.117.428,34	274.431.238,86
3. Erträge der sozialen Sicherung	153.716.680,57	177.070.275,57
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.256.033,67	7.057.899,67
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	472.165,50	496.927,42
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.738.157,64	9.031.251,43
7. Sonstige laufende Erträge	41.684.446,46	15.428.492,39
8. Summe der laufenden Erträge (Summe der Posten 1 bis 7)	464.157.720,90	483.689.991,09
9. Personal- und Versorgungsaufwendungen	55.900.600,31	52.794.069,88
10. Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.754.923,87	64.919.437,23
11. Abschreibungen	10.196.732,06	11.260.477,12
12. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	73.588.192,32	77.198.185,74
13. Aufwendungen der sozialen Sicherung	240.382.810,99	260.259.736,48
14. Sonstige laufende Aufwendungen	22.286.568,71	25.256.146,00
15. Summe der laufenden Aufwendungen (Summe der Posten 9 bis 14)	477.109.828,26	491.688.052,45
16. Laufendes Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit (Saldo der Posten 8 und 15)	- 12.952.107,36	- 7.998.061,36
17. Erträge aus Beteiligungen ohne Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen	2.097.431,34	2.156.786,01
18. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen	0,00	0,00
19. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
20. Sonstige Zins- und ähnliche Erträge	147.979,46	445.847,00
21. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.887.631,23	192.747,08
22. Aufwendungen aus Verlustübernahme von assoziierten Tochterorganisationen	0,00	0,00
23. Zins- und ähnliche Aufwendungen	1.207.502,56	2.612.583,09

Gesamtergebnisrechnung 2023

Gesamtabschluss Landkreis Mayen-Koblenz Konzern

lfd. Ertrags- und Aufwandsarten Nr. (gemäß § 55 GemHVO)	Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres
24. Finanzergebnis (Summe der Posten 17 bis 23)	- 849.722,99	- 202.697,16
25. Ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit (Summe der Posten 16 und 24)	- 13.801.830,35	- 8.200.758,52
26. Außerordentliche Erträge (einschließlich der Erträge aus der außerordentlichen Auflösung eines passiven Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung)	0,00	354.259,21
27. Außerordentliche Aufwendungen (einschließlich der Aufwendungen aus der außerordentlichen Abschreibung eines Geschäfts- oder Firmenwertes aus der Erstkonsolidierung)	361.542,12	583.912,01
28. Außerordentliches Ergebnis (Summe der Posten 26 und 27)	- 361.542,12	- 229.652,80
29. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	224.645,48	193.080,12
30. Sonstige Steuern	404,00	161,00
<u>31. Gesamterfolg (Summe der Posten 25 und 28 bis 30)</u>	<u>- 14.388.421,95</u>	<u>- 8.623.652,44</u>
32. Anderen Gesellschaften zustehender Gewinn (gem. § 307 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches)	0,00	35.614,68
33. Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust (gem. § 307 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches)	46.635,00	0,00

Gesamtfinanzrechnung

Gesamtfinanzrechnung 2023
Gesamtabschluss Landkreis Mayen-Koblenz Konzern

Muster 24 (zu § 56 Abs 1 GemHVO)

lfd. Nr.		Ergebnis des Haushalts- vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres
1	Finanzmittelbestand	17.698.905,00	6.425.125,96
1.1	davon: Finanzmittelbestand der Mutterorganisation	7.704.192,03	1.198.003,67
1.2	davon: Finanzmittelstand der Tochterorganisationen	9.994.712,97	5.227.122,29
2	Veränderung des Finanzmittelbestandes	8.358.702,43	- 11.273.779,04
2.1	davon: Veränderung des Finanzmittelbestandes der Mutterorganisation	6.676.760,00	- 6.506.188,36
2.2	davon: Veränderung des Finanzmittelbestandes der Tochterorganisationen	1.681.942,43	- 4.767.590,68

Gesamtbilanz

Gesamtbilanz 2023

Gesamtabschluss Landkreis Mayen-Koblenz Konzern

Aktiva				Passiva			
Posten	Bezeichnung	31.12. Haushalts- vorjahr	31.12. Haushalts- jahr	Posten	Bezeichnung	31.12. Haushalts- vorjahr	31.12. Haushalts- jahr
1.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	0,00	0,00	1.	Eigenkapital	48.623.299,77	39.733.917,95
2.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs und der Verwaltung	0,00	0,00	1.1.	Gezeichnetes Kapital	308.659,40	314.527,99
3.	Anlagevermögen	410.271.271,29	422.170.719,38	1.2.	Kapitalrücklage	32.437.833,00	19.168.357,54
3.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	16.323.989,81	17.212.173,99	1.3.	Allgemeine Rücklage	257.329,38	0,00
3.1.1.	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	275.793,87	667.154,73	1.4.	Zweckgebundene Rücklagen	109.800,00	109.800,00
3.1.2.	Geleistete Zuwendungen	12.313.565,32	12.271.697,48	1.5.	Gewinnrücklagen	8.468.624,07	8.468.624,07
3.1.3.	Gezahlte Investitionszuschüsse	2.413.265,84	2.967.401,00	1.6.	Gesamtergebnisvortrag	22.936.947,27	21.803.732,19
3.1.4.	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	1.7.	Gesamterfolg	- 14.388.421,95	- 8.623.652,44
3.1.5.	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.321.364,78	1.305.920,78	1.8.	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	- 1.507.471,40	- 1.507.471,40
3.2.	Sachanlagen	298.216.593,24	291.754.220,72	1.9.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
3.2.1.	Wald, Forsten	0,00	0,00	2.	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	32.032.619,60	40.977.580,89
3.2.2.	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	906.702,11	927.031,13	3.	Sonderposten	152.013.324,31	153.994.190,98
3.2.3.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	166.356.735,65	161.975.622,48	3.1.	Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00
3.2.4.	Infrastrukturvermögen	117.177.223,93	113.966.461,07	3.2.	Sonderposten zum Anlagevermögen	151.747.856,66	153.718.593,87
3.2.5.	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	3.2.1.	Sonderposten aus Zuwendungen	151.710.669,66	152.022.003,87
3.2.6.	Kunstgegenstände, Denkmäler	214.484,86	209.537,38	3.2.2.	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
3.2.7.	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	4.436.968,03	8.096.668,62	3.2.3.	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	37.187,00	1.696.590,00
3.2.8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.551.528,08	4.074.483,51	3.3.	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00
3.2.9.	Pflanzen, Tiere	0,00	0,00	3.4.	Sonderposten mit Rücklageanteil	130.737,89	161.719,07
3.2.10.	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.572.950,58	2.504.416,53	3.5.	Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	0,00	0,00
3.3.	Finanzanlagen	95.730.688,24	113.204.324,67	3.6.	Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	0,00	0,00

Systemlayout KIS-KRW

Gesamtbilanz 2023

Gesamtabschluss Landkreis Mayen-Koblenz Konzern

Aktiva				Passiva			
Posten	Bezeichnung	31.12. Haushalts- vorjahr	31.12. Haushalts- jahr	Posten	Bezeichnung	31.12. Haushalts- vorjahr	31.12. Haushalts- jahr
3.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	3.7.	sonstige Sonderposten	134.729,76	113.878,04
3.3.2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	4.	Rückstellungen	108.370.369,03	120.325.037,60
3.3.3.	Beteiligungen	6.323.095,11	10.345.796,70	4.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	97.125.749,47	99.113.917,86
3.3.4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.000.000,00	6.250.000,00	4.2.	Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3.3.5.	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	33.514.277,36	43.435.416,06	4.3.	Rückstellungen für latente Steuern	0,00	0,00
3.3.6.	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	4.4.	Sonstige Rückstellungen	11.244.619,56	21.211.119,74
3.3.7.	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	52.893.315,77	53.173.111,91	5.	Verbindlichkeiten	134.598.729,60	134.700.455,51
3.3.8.	Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	5.1.	Anleihen	0,00	0,00
4.	Umlaufvermögen	59.915.895,57	59.975.218,66	5.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	102.639.430,80	106.406.548,92
4.1.	Vorräte	282.772,13	229.890,01	5.3.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.1.1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	238.998,20	200.300,01	5.4.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
4.1.2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00	5.5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.539.675,79	8.286.281,65
4.1.3.	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	43.773,93	29.590,00	5.6.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	0,00
4.1.4.	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	0,00	5.7.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.215.443,52	7.924.516,28
4.2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	49.121.014,08	54.395.194,31	5.8.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	158.850,05	169.509,48
4.2.1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	38.455.049,82	47.844.987,68	5.9.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern	0,00	0,00
4.2.2.	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.043.306,86	3.595.372,70	5.10.	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	10.295.228,63	9.575.599,75
4.2.3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	267.637,67	562.387,92	5.11.	Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	0,00	0,00

Gesamtabschluss Landkreis Mayen-Koblenz Konzern

alle Betragsangaben in EUR

Gesamtbilanz 2023

Gesamtabschluss Landkreis Mayen-Koblenz Konzern

Aktiva				Passiva			
Posten	Bezeichnung	31.12. Haushalts- vorjahr	31.12. Haushalts- jahr	Posten	Bezeichnung	31.12. Haushalts- vorjahr	31.12. Haushalts- jahr
4.2.4.	Forderungen gegen Gesellschafter, Träger oder Mitglieder	49.652,63	0,00	5.12.	Sonstige Verbindlichkeiten	13.750.100,81	2.337.999,43
4.2.5.	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	1.047.944,13	780.633,43	6.	Rechnungsabgrenzungsposten	9.545.191,77	8.544.890,04
4.2.6.	Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	0,00	0,00				
4.2.7.	Sonstige Vermögensgegenstände	1.397.222,97	1.611.812,58				
4.2.8.	Wertberichtigte Forderungen (Einzelwertberichtigung)	- 139.800,00	0,00				
4.3.	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00				
4.3.1.	Eigene Anteile	0,00	0,00				
4.3.2.	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00				
4.4.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.512.109,36	5.350.134,34				
5.	Ausgleichsposten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	0,00	0,00				
5.1.	Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0,00	0,00				
5.2.	Ausgleichsposten aus Eigentmittelförderung	0,00	0,00				
6.	Ausgleichsposten für latente Steuern	0,00	0,00				
7.	Rechnungsabgrenzungsposten	14.996.367,22	16.130.134,93				
7.1.	Disagio	5.989,39	4.192,55				
7.2.	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	14.990.377,83	16.125.942,38				
8.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00				
	Summe Aktiv	485.183.534,08	498.276.072,97		Summe Passiv	485.183.534,08	498.276.072,97

Systemlayout KIS-KRW

Gesamtanhang

A. Rechtsgrundlagen	16
B. Gliederung	16
C. Angaben zu den angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden	16
C.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises (§ 109 Abs. 4 GemO, § 58 Abs. 1 GemHVO)	16
C.2 Konsolidierungsmethoden.....	17
C.2.1 Vollkonsolidierung	17
C.2.1.1 Kapitalkonsolidierung	17
C.2.1.2 Schuldenkonsolidierung	18
C.2.1.3 Ergebniskonsolidierung (Ertrags- und Aufwandskonsolidierung)	18
C.2.1.4 Zwischenergebniseliminierung	19
C.2.2 At-Equity-Konsolidierung (Eigenkapitalkonsolidierung)	19
D. Angaben zu einzelnen Posten der Gesamtbilanz	19
D.1 Aktiva	20
3. Anlagevermögen	20
3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	20
3.2 Sachanlagen	20
3.3 Finanzanlagen	20
4. Umlaufvermögen	21
4.1 Vorräte	21
4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21
4.4 Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	22
7. Rechnungsabgrenzungsposten	22
8. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	22
D.2 Passiva	23
1. Eigenkapital	23
1.1 Gezeichnetes Kapital	23
1.2 Kapitalrücklage	23
1.3 Allgemeine Rücklage	24
1.5 Gewinnrücklage	24
1.6 Gesamtergebnisvortrag	24
1.7 Gesamterfolg	24
2. Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	24
3. Sonderposten	25
4. Rückstellungen	25
5. Verbindlichkeiten	25
6. Rechnungsabgrenzungsposten	26
E. Sonstige Angaben gemäß § 58 Abs. 5 GemHVO	26
E.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises	26
E.2 Nicht-Einbeziehung von Beteiligungsbesitz in den Gesamtabschluss	26
E.3 Trägerschaft bei Sparkassen	26
E.4 Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten	26
E.5 Rückstellungen, die in der Gesamtbilanz unter dem Posten „Sonstige Rückstellungen“ nicht gesondert ausgewiesen werden	27
E.6 Finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften	28
E.7 Personal	29
E.8 Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	29
F. Erläuterungen der Posten der Gesamtergebnisrechnung	30
G. Unterlassen von Angaben und Erläuterungen	30

A. Rechtsgrundlagen

Der Gesamtabchluss wurde gemäß § 57 LKO und § 109 GemO zum 31.12.2023 aufgestellt.

Gemäß § 109 Abs. 2 GemO besteht der Gesamtabchluss aus

- Gesamtergebnisrechnung
- Gesamtfinanzrechnung
- Gesamtbilanz und
- Gesamtanhang

Des Weiteren sind ihm gemäß § 109 Abs. 3 GemO als Anlage beizufügen

- Gesamtrechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Forderungsübersicht
- Verbindlichkeitenübersicht

Gemäß § 109 Abs. 8 GemO ist der Gesamtabchluss innerhalb von elf Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen und dem Kreistag vor Ende des auf den Abschlussstichtag folgenden Haushaltsjahres zur Kenntnis vorzulegen. Diese Frist war nicht einzuhalten, da die für die Aufstellung notwendigen Jahresabschlüsse der Beteiligungen z. T. nicht rechtzeitig vorlagen (insbesondere Eigenbetrieb Jobcenter Landkreis Mayen-Koblenz am 24.09.2024, Zweckverband Kulturforum Mayen-Koblenz am 24.01.2025, Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH am 19.02.2025 und Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel am 13.03.2025).

B. Gliederung

Die Gliederung der Gesamtergebnisrechnung, Gesamtfinanzrechnung bzw. Gesamtbilanz richtet sich nach den §§ 55 - 57 GemHVO.

Angaben und Erläuterungen zu Posten, die für die Darstellung der Gesamtvermögens- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, können entfallen (Wesentlichkeitsaspekt).

C. Angaben zu den angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden

Auf den Gesamtabchluss sind, soweit seine Eigenart keine Abweichungen bedingt oder nichts anderes bestimmt ist, die Vorschriften über den Jahresabschluss des Landkreises nach § 54 Abs. 1 GemHVO entsprechend anzuwenden.

C.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises (§ 109 Abs. 4 GemO, § 58 Abs. 1 GemHVO)

Der Landkreis Mayen-Koblenz hat nach § 109 Abs. 4 GemO seinen Jahresabschluss nach § 108 GemO und die Jahresabschlüsse der Tochterorganisationen zusammenzufassen (Konsolidierung).

In den Gesamtabchluss sind grundsätzlich alle Tochterorganisationen gemäß § 57 LKO i. V. m. § 109 Abs. 4 GemO einzubeziehen. Gemäß § 109 Abs. 5 Satz 1 GemO sind Tochterorganisationen unter beherrschendem Einfluss des Landkreises (vgl. VV Nr. 3 zu § 109 GemO) - sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind (vgl. § 109 Abs. 6 GemO und VV hierzu) - im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Gesamtabchluss einzubeziehen.

Gemäß § 109 Abs. 5 Satz 2 GemO sind Tochterorganisationen unter maßgeblichem Einfluss des Landkreises (vgl. VV Nr. 4 zu § 109 GemO) - sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind (vgl. § 109 Abs. 6 GemO und VV hierzu) - mit dem fortgeschriebenen anteiligen Eigenkapital (At-Equity-Bewertung) in den Gesamtabchluss einzubeziehen.

Sofern sonstige Tochterorganisationen von untergeordneter Bedeutung und ohne maßgeblichen Einfluss des Landkreises sind und die Beteiligung mindestens 5 v. H. beträgt, sind sie im Gesamtanhang darzustellen und dort mit ihrem Anschaffungswert (At-Cost-Bewertung) auszuweisen (vgl. §§ 109 Abs. 6 Satz 2 GemO, 58 Abs. 4 GemHVO).

Eine Befreiungsmöglichkeit von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses nach § 109 Abs. 9 GemO besteht für den Landkreis Mayen-Koblenz nicht. Die zusammengefassten Bilanzsummen und zusammengefassten Rückstellungen und Verbindlichkeiten der in den Gesamtabchluss einzubeziehenden Tochterorganisationen übersteigen die maßgebenden 20 %-Marken (Bilanzsumme des Landkreises bzw. Summe der Rückstellungen und Verbindlichkeiten des Landkreises).

Die Übersicht des Konsolidierungskreises ist als **Anlage 1** beigelegt. Hieraus wird auch ersichtlich, welche Tochterorganisationen wegen untergeordneter Bedeutung bzw. wegen geringen Anteilsbesitzes nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden.

Die Übersicht nach § 58 Abs. 4 GemHVO über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren gemeindlichen Beteiligungen von mindestens 5 % - mit deren Namen, Sitz, Gegenstand, Beteiligungsverhältnis und Höhe des gemeindlichen Anteils - ist als **Anlage 2** beigelegt.

C.2 Konsolidierungsmethoden

C.2.1 Vollkonsolidierung

Für Tochterorganisationen unter beherrschendem Einfluss hat der Landkreis eine Vollkonsolidierung vorzunehmen. Hierbei gehen die Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten der Tochterorganisationen vollständig in den Gesamtabchluss ein. Grundsätzlich werden die Jahresabschlüsse des Landkreises und der einbezogenen Tochterorganisationen zu einem Abschluss aufsummiert (Summenabschluss). Im Anschluss erfolgen Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie Zwischenergebniseliminierung.

Der Vollkonsolidierungskreis im Gesamtabchluss zum 31.12.2023 umfasst neben dem Landkreis folgende Tochterorganisationen:

- Jobcenter Landkreis Mayen-Koblenz - Eigenbetrieb,
- Stiftung für Natur und Umwelt im Landkreis Mayen-Koblenz,
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH (WFG).

Ergänzender Hinweis:

In seiner Sitzung am 18.07.2022 hat der Kreistag die Übertragung der Satzungs- und Gebührenhoheit der Abfallgebühren sowie die Übertragung der Unteren Abfallbehörde mit Wirkung vom 01.01.2023 auf den Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel beschlossen. Die Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallbeseitigung ist damit aufgelöst und findet daher im Gesamtabchluss 2023 keine Berücksichtigung mehr.

C.2.1.1 Kapitalkonsolidierung

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden die Anteile der einbezogenen Tochterorganisationen mit dem auf diese Anteile entfallenden und korrespondierenden Eigenkapitalwert aufgerechnet. Dies ist notwendig zur Eliminierung der bestehenden Anteilswerte, da zum einen der Landkreis eine Beteiligung an einer Tochterorganisation hält und diese Vermögen darstellt sowie zum

anderen die Tochterorganisation in ihrem Jahresabschluss entsprechendes Eigenkapital ausweist.

Ist der Beteiligungswert höher als das anteilige Eigenkapital bei der Tochterorganisation, erfolgt ein Ausweis des Unterschiedsbetrages als Geschäfts- oder Firmenwert auf der Aktivseite; ist der Beteiligungswert niedriger als das anteilige Eigenkapital bei der Tochterorganisation, erfolgt ein Ausweis des Unterschiedsbetrages auf der Passivseite der Gesamtbilanz. Im Übrigen wird auf § 109 Abs. 5 Satz 5 bis 7 GemO verwiesen.

Die vorgenommenen Konsolidierungsbuchungen sind aus **Anlage 3** ersichtlich.

C.2.1.2 Schuldenkonsolidierung

Aus der Fiktion, dass der Landkreis und die vollzukonsolidierenden Tochterorganisationen eine rechtliche Einheit bilden, folgt, dass es im Rahmen des Gesamtabchlusses keine Schuldenbeziehungen zwischen dem Landkreis und den vollzukonsolidierenden Tochterorganisationen geben kann. In die Schuldenkonsolidierung (§ 109 Abs. 5 Satz 8 GemO, § 303 HGB) sind die Ausleihungen, anderen Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten (Aktivposten) sowie die Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten (Passivposten) einzubeziehen.

Die Schuldenkonsolidierung ist erfolgswirksam, wenn auf Aktiv- und Passivseite nach unterschiedlichen Regeln bilanziert wird, z. B.

- aufgrund von Abschreibungen auf Forderungen (wegen drohenden Ausfalls) beim Landkreis, während die Verbindlichkeit bei der Tochterorganisation weiterhin zum Rückzahlungsbetrag bilanziert wird, oder
- aufgrund einer unterschiedlichen Behandlung des Disagios, da eine Tochterorganisation von dem Wahlrecht nach § 250 Abs. 3 HGB Gebrauch macht und eine sofortige Verrechnung als Aufwand erfolgt, während der Landkreis gemäß § 34 Abs. 6 GemHVO die Verbindlichkeit mit dem Rückzahlungsbetrag ansetzt und den Zinsertrag erst im Zeitablauf realisiert.

Gemäß § 109 Abs. 5 Satz 8 GemO dürfen Aufrechnungsdifferenzen in der Gesamtbilanz als sonstiger Vermögensgegenstand bzw. als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen werden.

Ein Verzicht auf die Schuldenkonsolidierung ist bei untergeordneter Bedeutung möglich (§ 303 Abs. 2 HGB). Dieser Verzicht fand Anwendung bei den Beteiligungen Stiftung für Natur und Umwelt im Landkreis Mayen-Koblenz und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH.

Die vorgenommenen Konsolidierungsbuchungen sind aus **Anlagen 4.1 - 4.3** ersichtlich.

C.2.1.3 Ergebniskonsolidierung (Ertrags- und Aufwandskonsolidierung)

Für die Ergebniskonsolidierung (§ 109 Abs. 5 Satz 10 GemO) ist nach den Verwaltungsvorschriften zu § 54 GemHVO eine Eliminierung der konzerninternen Einflüsse auf die Gesamtergebnisrechnung bzw. die Gewinn- und Verlustrechnung notwendig. Daher sind die Aufwendungen und Erträge aus internen Geschäften zu eliminieren; dies führt zu einer Gesamtergebnisrechnung, die nur Geschäfte außerhalb des „Konzerns“ enthält.

In Folge sind Innenumsätze (Aufwendungen und Erträge aus Beziehungen zwischen dem Landkreis und den einzubeziehenden Tochterorganisationen) vollständig zu verrechnen. Dies gilt auch für Steueraufwendungen und -erträge zwischen den einzubeziehenden Tochterorganisationen und dem Landkreis.

Ein Verzicht auf die Ergebniskonsolidierung ist bei untergeordneter Bedeutung möglich (§ 305 Abs. 2 HGB). Dieser Verzicht fand Anwendung bei den Beteiligungen Stiftung für Natur und Umwelt im Landkreis Mayen-Koblenz und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH.

Die vorgenommenen Konsolidierungsbuchungen sind aus **Anlage 5** ersichtlich.

C.2.1.4 Zwischenergebniseliminierung

Nach Nr. 3.1.3 der GemHVO-VV zu § 54 GemHVO handelt es sich bei der Zwischenergebniseliminierung um die Eliminierung von „Gewinnen und Verlusten“ aus Lieferungen und Leistungen zwischen dem Landkreis und den Tochterorganisationen. Diese Zwischenergebnisse sind bezogen auf den „Konzern Kommune“ im Sinne des Realisationsprinzips nicht realisiert.

Ein Verzicht auf die Zwischenergebniseliminierung ist bei untergeordneter Bedeutung möglich (§ 304 Abs. 2 HGB).

Eine Überprüfung anhand der rechtlichen Vorschriften hat ergeben, dass weder beim Vollkonsolidierungskreis noch bei den At-Equity-Beteiligungen eine Zwischenergebniseliminierung erforderlich ist.

C.2.2 At-Equity-Konsolidierung (Eigenkapitalkonsolidierung)

Hat der Landkreis keinen beherrschenden, sondern nur einen maßgeblichen Einfluss auf eine Tochterorganisation, handelt es sich um sog. „assoziierte“ Tochterorganisationen, deren Konsolidierung nach der Eigenkapitalmethode zu erfolgen hat. Im Gegensatz zur Vollkonsolidierung wird hierbei lediglich eine spiegelbildliche Darstellung des Eigenkapitals der Tochterorganisationen vorgenommen. Vermögen, Schulden sowie Erträge/Aufwendungen und Einzahlungen/Auszahlungen der Tochterorganisationen werden nicht in den Gesamtabchluss übernommen, eine Zwischenergebniseliminierung ist jedoch unter bestimmten Bedingungen erforderlich (§ 312 Abs. 4 und 5 i. V. m. § 304 HGB).

Der At-Equity-Konsolidierungskreis im Gesamtabchluss zum 31.12.2023 umfasst folgende Tochterorganisationen:

- Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH,
- Flugplatz Koblenz Winingen GmbH,
- Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel,
- Zweckverband Kultur-Forum Mayen-Koblenz,
- Zweckverband Industriepark A61/GVZ Koblenz.

Die vorgenommenen Konsolidierungsbuchungen sind aus **Anlage 6** ersichtlich.

Aus den Anlagenübersichten 2023 des Landkreises und der vollzukunftskonsolidierenden Beteiligungen sowie den Erläuterungen zu den jeweiligen Jahresabschlüssen sind keine internen Gewinne oder Verluste aus Lieferungs- und Leistungsverkehr ersichtlich.

Zusätzlich wurden die Erträge aus der Veräußerung von Anlagevermögen des Landkreises ausgewertet. Aus dieser Auswertung wird deutlich, dass die Vermögensabgänge des Landkreises keine der Beteiligungen des Vollkonsolidierungskreises oder der At-Equity-Beteiligungen berühren.

D. Angaben zu einzelnen Posten der Gesamtbilanz

Die nachfolgenden Erläuterungen beschränken sich auf wesentliche Gesamtbilanzposten. Es wird eine Nummerierung entsprechend der Posten der Gesamtbilanz (§ 57 GemHVO) vorgenommen.

D.1 Aktiva

Die Gesamtbilanzsumme Aktiva setzt sich aus folgenden Gesamtbilanzposten zusammen:

Bezeichnung		01.01.2023	31.12.2023	Änderung
		EUR	EUR	EUR
3.	Anlagevermögen	410.271.271,29	422.170.719,38	11.899.448,09
4.	Umlaufvermögen	59.915.895,57	59.975.218,66	59.323,09
7.	Rechnungsabgrenzungsposten	14.996.367,22	16.130.134,93	1.133.767,71
8.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
	Gesamtbilanzsumme Aktiva	485.183.534,08	498.276.072,97	13.092.538,89

3. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird wie folgt gegliedert:

Bezeichnung		01.01.2023	31.12.2023	Änderung
		EUR	EUR	EUR
3.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	16.323.989,81	17.212.173,99	888.184,18
3.2	Sachanlagen	298.216.593,24	291.754.220,72	-6.462.372,52
3.3	Finanzanlagen	95.730.688,24	113.204.324,67	17.473.636,43
	Summe Anlagevermögen	410.271.271,29	422.170.719,38	11.899.448,09

Der Stand der immateriellen Vermögensgegenstände, der Sachanlagen und der Finanzanlagen zum 31.12.2023 ist detaillierter aus dem Anlagennachweis ersichtlich.

3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen zusammengefasst. Eine Konsolidierung innerhalb der Posten der immateriellen Vermögensgegenstände war nicht erforderlich.

3.2 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen zusammengefasst. Eine Konsolidierung innerhalb der Posten im Sachanlagevermögen war nicht erforderlich.

3.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen wurden zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen zusammengefasst. Eine Konsolidierung war in den Beteiligungen aufgrund der Kapitalkonsolidierung erforderlich.

Folgende Posten wurden durch Konsolidierungen berichtigt:

Bezeichnung		01.01.2023	31.12.2023	Änderung
		EUR	EUR	EUR
3.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
	Summenbilanz	11.631.254,25	11.631.254,25	0,00
	Kapitalkonsolidierung (WFG)	-11.631.254,25	-11.631.254,25	0,00
3.3.3	Beteiligungen	6.323.095,11	10.345.796,70	4.022.701,59
	Summenbilanz	5.515.788,56	10.514.667,56	4.998.879,00
	Kapitalkonsolidierung (Flugplatz Winnigen, Gemeinschaftsklinikum)	807.306,55	-168.870,86	-976.177,41
3.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht	3.000.000,00	6.250.000,00	3.250.000,00
	Summenbilanz	3.000.000,00	6.250.000,00	3.250.000,00
	Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00	0,00
3.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	33.514.277,36	43.435.416,06	9.921.138,70
	Summenbilanz	4.036.435,71	3.826.435,71	-210.000,00
	Kapitalkonsolidierung (Abfallzweckverband, Jobcenter MYK, Stiftung für Natur und Umwelt, ZV Kultur-Forum; ZV Industriepark A 61/GVZ Koblenz)	29.477.841,65	39.608.980,35	10.131.138,70

4. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen wird wie folgt gegliedert:

Bezeichnung		01.01.2023	31.12.2023	Änderung
		EUR	EUR	EUR
4.1	Vorräte	282.772,13	229.890,01	-52.882,12
4.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	49.121.014,08	54.395.194,31	5.274.180,23
4.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.512.109,36	5.350.134,34	-5.161.975,02
	Summe Umlaufvermögen	59.915.895,57	59.975.218,66	59.323,09

Der Stand des Umlaufvermögens zum 31.12.2023 beträgt 59.975.218,66 EUR und hat sich somit innerhalb des Haushaltsjahres um 59.323,09 EUR erhöht.

4.1 Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich auch mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Sofern Umstände eintreten, die eine - auch nur vorübergehende - Wertminderung verursachen, so ist gemäß § 35 Abs. 5 GemHVO auf den niedrigeren Wert abzuschreiben.

Die Vorräte wurden zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen zusammengefasst. Eine Konsolidierung innerhalb der Posten im Vorratsvermögen war nicht erforderlich.

4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert aktiviert.

Die Forderungen wurden zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen zusammengefasst. Eine Konsolidierung innerhalb der Forderungen war aufgrund der Verflechtungen im Konsolidierungskreis erforderlich.

Folgende Posten wurden durch Konsolidierungen berichtigt:

Bezeichnung		01.01.2023	31.12.2023	Änderung
		EUR	EUR	EUR
4.2.3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	267.637,67	562.387,92	294.750,25
	Summenbilanz	496.401,89	562.387,92	65.986,03
	Konsolidierung	-228.764,22	0,00	228.764,22
4.2.4	Forderungen gegen Gesellschafter, Träger oder Mitglieder	49.652,63	0,00	-49.652,63
	Summenbilanz	6.525.576,36	0,00	-6.525.576,36
	Konsolidierung	-6.475.923,73	0,00	6.475.923,73
4.2.5	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	1.047.944,13	780.633,43	-267.310,70
	Summenbilanz	1.235.709,86	807.593,63	-428.116,23
	Konsolidierung (Jobcenter MYK)	-187.765,73	-26.960,20	160.805,53

4.4 Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Der Kassenbestand wurde zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen zusammengefasst. Die liquiden Mittel belaufen sich zum 31.12.2023 auf insgesamt 5.350.134,34 EUR.

Der Posten wurde durch Konsolidierungen wie folgt berichtigt:

Bezeichnung		01.01.2023	31.12.2023	Änderung
		EUR	EUR	EUR
4.4	Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.512.109,36	5.350.134,34	-5.161.975,02
	Summenbilanz	11.173.328,64	6.425.125,96	-4.748.202,68
	Konsolidierung (Jobcenter MYK)	-661.219,28	-1.074.991,62	-413.772,34

7. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter diesem Posten sind die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten gelistet. Diese werden gebildet, wenn ein Aufwand des neuen Jahres bereits im alten Haushaltsjahr eine Auszahlung darstellt. Wegen einer Sozialhilfeabschlagszahlung des Landkreises an das Jobcenter MYK im Januar 2023 war eine Konsolidierung von 2.000.000,00 EUR erforderlich (siehe auch Passiva, Posten 6).

Der Stand der Rechnungsabgrenzungsposten zum 31.12.2023 beträgt 16.130.134,93 EUR.

8. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag zum 31.12.2023 beträgt 0,00 EUR (Vorjahr 0,00 EUR).

Auf die folgenden Erläuterungen unter Passiva, Posten 1, wird verwiesen.

D.2 Passiva

Das Gesamtkapital setzt sich aus folgenden Gesamtbilanzposten zusammen:

Bezeichnung		01.01.2023	31.12.2023	Änderung
		EUR	EUR	EUR
1.	Eigenkapital	48.623.299,77	39.733.917,95	-8.889.381,82
2.	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	32.032.619,60	40.977.580,89	8.944.961,29
3.	Sonderposten	152.013.324,31	153.994.190,98	1.980.866,67
4.	Rückstellungen	108.370.369,03	120.325.037,60	11.954.668,57
5.	Verbindlichkeiten	134.598.729,60	134.700.455,51	101.725,91
6.	Rechnungsabgrenzungsposten	9.545.191,77	8.544.890,04	-1.000.301,73
Gesamtbilanzsumme Passiva		485.183.534,08	498.276.072,97	13.092.538,89

1. Eigenkapital

Das Eigenkapital ist der Saldo zwischen der Aktivseite der Bilanz und den Sonderposten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Im Gesamtabchluss ist darüber hinaus auf der Passivseite noch der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung zu berücksichtigen.

Bei einem negativen Saldo ist kein Eigenkapital mehr vorhanden und es ist sowohl auf der Passiv- als auch auf der Aktivseite der Bilanz ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag auszuweisen (in 2023 nicht erforderlich, siehe oben Aktiva, Posten 8).

Das Eigenkapital wird wie folgt gegliedert:

Bezeichnung		01.01.2023	31.12.2023	Änderung
		EUR	EUR	EUR
1.1	Gezeichnetes Kapital	308.659,40	314.527,99	5.868,59
1.2	Kapitalrücklage	32.437.833,00	19.168.357,54	-13.269.475,46
1.3	Allgemeine Rücklage	257.329,38	0,00	-257.329,38
1.4	Zweckgebundene Rücklagen	109.800,00	109.800,00	0,00
1.5	Gewinnrücklage	8.468.624,07	8.468.624,07	0,00
1.6	Gesamtergebnisvortrag	22.936.947,27	21.803.732,19	-1.133.215,08
1.7	Gesamterfolg	-14.388.421,95	-8.623.652,44	5.764.769,51
1.8	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	-1.507.471,40	-1.507.471,40	0,00
1.9	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Summe Eigenkapital		48.623.299,77	39.733.917,95	-8.889.381,82

Der Stand des Eigenkapitals beträgt zum 31.12.2023 insgesamt 39.733.917,95 EUR.

1.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital wurde zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen zusammengefasst und für die voll zu konsolidierenden Beteiligungen um den im Jahresabschluss des Landkreises bilanzierten Beteiligungswert (-1.880.000 EUR) bereinigt. Danach verbleibt allein bei der Stiftung für Natur und Umwelt ein Restbetrag von 314.527,99 EUR, der hier ausgewiesen wird.

1.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage dient zur Deckung eventuell später auflaufender Fehlbeträge und stellt keine liquiden Mittel, sondern die Restgröße des Eigenkapitals dar.

Die Kapitalrücklage wurde zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen zusammengefasst.

Im Gesamtabchluss 2023 besteht eine positive Kapitalrücklage in Höhe von insgesamt 19.168.357,54 EUR (Vorjahr 32.437.833,00 EUR). Beim Landkreis Mayen-Koblenz besteht eine Kapitalrücklage von 19.082.314,53 EUR, bei der WFG beträgt diese 86.043,01 EUR.

1.3 Allgemeine Rücklage

Eine Allgemeine Rücklage ist nicht mehr vorhanden (Vorjahr 257.329,38 EUR bei der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallentsorgung).

1.5 Gewinnrücklage

Die bilanzierte Gewinnrücklage bezieht sich ausschließlich auf die WFG und steht gemäß den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages für Fördermaßnahmen zur Verfügung (8.468.624,07 EUR).

1.6 Gesamtergebnisvortrag

Der Gesamtergebnisvortrag dokumentiert die Ergebnisse der Gesamtergebnisrechnung der Vorjahre und wurde zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen zusammengefasst.

Der Gesamtergebnisvortrag von 21.803.732,19 EUR resultiert aus dem Einzelabschluss der WFG (21.796.407,22 EUR) und der Stiftung für Natur und Umwelt (7.324,97 EUR).

1.7 Gesamterfolg

Es wird ein Jahresfehlbetrag von 8.623.652,44 EUR ausgewiesen.

Der Gesamtfehlbetrag ergibt sich nachweislich aus der Gesamtergebnisrechnung. Er resultiert aus dem Jahresfehlbetrag des Landkreises (-9.512.967,72 EUR) sowie den Gesamterfolgen der Stiftung für Natur und Umwelt (22.718,10 EUR) und der WFG (866.537,18 EUR).

2. Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung

Der Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung von 40.977.580,89 EUR setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|---|-------------------|
| ➤ Anteil anderer Gesellschafter an der WFG | 1.507.471,40 EUR |
| ➤ Unterschiedsbetrag aus At-Equity-Konsolidierungen | 39.470.109,49 EUR |

Der Anteil anderer Gesellschafter an der WFG darf nicht in die Berechnung des Eigenkapitals des Konzerns einbezogen werden. Daher wird dieser Anteil zum einen unter Posten 1.8 als Ausgleichsposten und zum anderen als Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung gebucht.

Vom Unterschiedsbetrag aus At-Equity-Konsolidierungen entfallen auf:

- | | |
|---|-------------------|
| ➤ Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel | 37.427.739,35 EUR |
| ➤ Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH (Konzern) | - 470.780,16 EUR |
| ➤ Flugplatz Koblenz-Winningen GmbH | 301.909,30 EUR |
| ➤ Zweckverband Industriepark A 61/GVZ Koblenz | 2.427.538,72 EUR |
| ➤ Zweckverband Kultur-Forum Mayen-Koblenz | - 216.297,72 EUR |

Der Unterschiedsbetrag ergibt sich aus dem Saldo des im Jahresabschluss 2023 des Landkreises bilanzierten Beteiligungswertes und dem anteiligen Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft zum 31.12.2023.

3. Sonderposten

Die Sonderposten werden wie folgt gegliedert:

Bezeichnung		01.01.2023	31.12.2023	Änderung
		EUR	EUR	EUR
3.2	Sonderposten zum Anlagevermögen	151.747.856,66	153.718.593,87	1.970.737,21
3.4	Sonderposten mit Rücklageanteil	130.737,89	161.719,07	30.981,18
3.7	Sonstige Sonderposten	134.729,76	113.878,04	-20.851,72
	Summe Sonderposten	152.013.324,31	153.994.190,98	1.980.866,67

Die Sonderposten zum Anlagevermögen bilden die Zuwendungen/Anzahlungen/Zuschüsse Dritter zur Herstellung/Beschaffung des Anlagevermögens des Landkreises ab. Die sonstigen Sonderposten beinhalten Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen des Jobcenters MYK. Der Stand der Sonderposten beträgt zum 31.12.2023 insgesamt 153.994.190,98 EUR und hat sich somit um 1.980.866,67 EUR gegenüber dem Vorjahr erhöht.

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen werden wie folgt gegliedert:

Bezeichnung		01.01.2023	31.12.2023	Änderung
		EUR	EUR	EUR
4.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	97.125.749,47	99.113.917,86	1.988.168,39
4.4	Sonstige Rückstellungen	11.244.619,56	21.211.119,74	9.966.500,18
	Summe Rückstellungen	108.370.369,03	120.325.037,60	11.954.668,57

Auf die folgenden Erläuterungen unter Sonstige Angaben, E.5, wird verwiesen. Der Stand der Rückstellungen beträgt zum 31.12.2023 insgesamt 120.325.037,60 EUR und hat sich damit um 11.954.668,57 EUR gegenüber dem Vorjahr erhöht.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt gegliedert:

Bezeichnung		01.01.2023	31.12.2023	Änderung
		EUR	EUR	EUR
5.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	102.639.430,80	106.406.548,92	3.767.118,12
5.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.539.675,79	8.286.281,65	2.746.605,86
5.7	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.215.443,52	7.924.516,28	5.709.072,76
5.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	158.850,05	169.509,48	10.659,43
5.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	10.295.228,63	9.575.599,75	-719.628,88
5.12	Sonstige Verbindlichkeiten	13.750.100,81	2.337.999,43	-11.412.101,38
	Summe Verbindlichkeiten	134.598.729,60	134.700.455,51	101.725,91

Der Stand der Verbindlichkeiten zum 31.12.2023 beträgt 134.700.455,51 EUR und hat sich somit innerhalb des Haushaltsjahres um 101.725,91 EUR erhöht.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Bilanzstichtag summarisch aus den Einzelabschlüssen zusammengefasst. Eine Konsolidierung innerhalb der Verbindlichkeiten war aufgrund der Verflechtungen im Konsolidierungskreis erforderlich.

Folgende Posten wurden durch Konsolidierungen berichtigt:

Bezeichnung		01.01.2023	31.12.2023	Änderung
		EUR	EUR	EUR
5.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	158.850,05	169.509,48	10.659,43
	Summenbilanz	7.712.523,01	1.271.461,30	-6.441.061,71
	Konsolidierung Jobcenter MYK und Abfallentsorgung	-7.553.672,96	-1.101.951,82	6.451.721,14

6. Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden alle Einzahlungen vor dem 31.12.2023 erfasst, soweit sie Ertrag in späteren Rechnungsperioden darstellen. Wegen einer Sozialhilfeab-schlagszahlung des Landkreises an das Jobcenter MYK im Januar 2023 war eine Konsolidierung von 2.000.000,00 EUR erforderlich (siehe auch Aktiva, Posten 7).

Der Stand der Rechnungsabgrenzungsposten zum 31.12.2023 beträgt 8.544.890,04 EUR und hat sich somit innerhalb des Haushaltsjahres um 1.000.301,73 EUR verringert.

E. Sonstige Angaben gemäß § 58 Abs. 5 GemHVO

Gemäß § 58 Abs. 5 GemHVO sind weiterführende Angaben im Anhang zu machen. Diese können nach Abs. 6 unterbleiben, wenn sie für die Darstellung der Gesamtvermögens-, -finanz- und -ertragslage lediglich von untergeordneter Bedeutung sind.

E.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Siehe Erläuterungen zu Punkt C.1.

E.2 Nicht-Einbeziehung von Beteiligungsbesitz in den Gesamtabschluss

Siehe Erläuterungen zu Punkt C.1.

E.3 Trägerschaft bei Sparkassen

Sparkassen werden nur in Ausnahmefällen im Finanzanlagevermögen des Landkreises bilanziert. Dies betrifft Einlagen in das Stammkapital oder das Dotationskapital (vgl. § 4 Abs. 2 GemEBilBe-wVO). Unabhängig von der Bilanzierung sind Angaben bezüglich der Trägerschaft vorzunehmen.

Der Landkreis ist der alleinige Träger der Kreissparkasse Mayen mit Sitz in Mayen. Eine Bilanzierung erfolgt nicht, da der Landkreis keine Einlagen, weder in das Stamm- noch in das Dotationskapital der Sparkasse, geleistet hat.

Der Landkreis ist Mitglied im Zweckverband Sparkasse Koblenz mit Sitz in Koblenz. Ausschließlicher Zweck des Zweckverbands, dem zu gleichen Teilen neben dem Landkreis auch die Stadt Koblenz angehört, ist die Trägerschaft bei der Sparkasse Koblenz mit Sitz in Koblenz.

E.4 Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Fremdkapitalzinsen gehören nach § 255 Abs. 3 Satz 1 HGB nicht zu den Herstellungskosten. Sie sind nicht durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten verursacht, sondern fallen für die Überlassung von Finanzierungsmitteln an. Dennoch erlaubt Satz 2 dieser Bestimmung im Einklang mit dem Steuerrecht unter bestimmten Voraussetzungen ihre Einbeziehung. Hiervon machen die Tochterunternehmen keinen Gebrauch (entsprechende Angaben fehlen in den jeweiligen Jahresabschlüssen).

E.5 Rückstellungen, die in der Gesamtbilanz unter dem Posten „Sonstige Rückstellungen“ nicht gesondert ausgewiesen werden

Gemäß § 58 Abs. 5 Nr. 6 GemHVO sind Rückstellungen, die in der Gesamtbilanz unter dem Posten „Sonstige Rückstellungen“ nicht gesondert ausgewiesen wurden und deren Umfang erheblich ist, aufzuführen. Aufwandsrückstellungen sind stets gesondert anzugeben.

Neben den unter Posten 4.1 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ aufgeführten Pensions- und Beihilferückstellungen für den Landkreis von insgesamt 99.113.917,86 EUR sind unter Posten 4.4 „Sonstige Rückstellungen“ weitere 21.211.119,74 EUR an Rückstellungen zum 31.12.2023 bilanziert. Darin enthalten sind insbesondere weitere Personalarückstellungen (Urlaub/Überstunden und Altersteilzeit) von 3.864.314,87 EUR, Rückstellungen für den Abschluss von Kita-Rahmenvereinbarungen von 15.463.179,37 EUR sowie Rückstellungen für verlorene Zuschüsse der WFG zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft und des Fremdenverkehrs von 1.617.546,02 EUR.

Übersicht aller Rückstellungen:

Bezeichnung		01.01.2023	31.12.2023	Änderung
		EUR	EUR	EUR
LK MYK	Pension Aktive	38.652.471,00	37.556.478,00	-1.095.993,00
	Pension Versorgungsempfänger	40.988.370,00	43.793.751,00	2.805.381,00
	Beihilfe Aktive	8.553.700,54	8.218.636,23	-335.064,31
	Beihilfe Versorgungsempfänger	8.931.207,93	9.545.052,63	613.844,70
	Zwischensumme Pension/Beihilfe	97.125.749,47	99.113.917,86	1.988.168,39
	Altersteilzeit Beschäftigte	466.363,82	612.324,51	145.960,69
	Überstunden Beamte	262.284,17	929.361,42	667.077,25
	Überstunden Beschäftigte	355.645,12	822.976,06	467.330,94
	Urlaub Beamte	554.728,48	451.181,81	-103.546,67
	Urlaub Beschäftigte	548.706,15	529.811,07	-18.895,08
	Kreisstraßen	123.500,00	130.000,00	6.500,00
	Ersatzgelder Naturschutzbehörde	88.829,31	75.667,44	-13.161,87
	Abschluss Kita-Rahmenvereinbarung	6.700.000,00	15.463.179,37	8.763.179,37
	Zwischensumme Sonstige	9.100.057,05	19.014.501,68	9.914.444,63
	Summe LK MYK	106.225.806,52	118.128.419,54	11.902.613,02
Abfallents.	Urlaub	36.400,00	0,00	-36.400,00
	Abschluss- und Prüfungskosten	16.000,00	0,00	-16.000,00
	Archivierungskosten	5.000,00	0,00	-5.000,00
	Summe Abfallentsorgung	57.400,00	0,000	-57.400,00
Jobcenter	Urlaub	248.000,00	456.000,00	208.000,00
	Altersteilzeit	147.400,00	46.060,00	-101.340,00
	Sonstige Rückstellungen	21.400,00	26.900,00	5.500,00
	Summe Jobcenter MYK	416.800,00	528.960,00	112.160,00
Stiftung NU	Prüfungskosten	3.000,00	3.100,00	100,00
	Sonstige Rückstellungen	0,00	5.245,54	5.245,54
	Summe Stiftung NU	3.000,00	8.345,54	5.345,54
WFG	Zuschüsse Förderung gewerbliche Wirtschaft	661.842,33	708.330,40	46.488,07
	Zuschüsse Förderung Tourismus	967.451,18	909.215,62	-58.235,56
	Rückstellung Tantieme	10.000,00	10.000,00	0,00
	Ausstehende Rechnungen	0,00	4.750,00	4.750,00
	Abschluss- und Prüfungskosten	8.157,00	10.416,50	2.259,50
	Urlaub	19.912,00	16.600,00	-3.312,00
	Summe WFG	1.667.362,51	1.659.312,52	-8.049,99
	Gesamt Konzern	108.370.369,03	120.325.037,60	11.954.668,57

E.6 Finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Wegen der untergeordneten finanziellen Bedeutung der eingegangenen Verpflichtungen wird nach § 58 Abs. 6 GemHVO von einer Anhangsangabe abgesehen.

E.7 Personal

Die durchschnittliche Zahl der Beamtinnen und Beamten sowie der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zeigt folgende Übersicht:

Personalstand zum 30.06.2023 (Vollzeitstellen)			
	Beamte	Beschäftigte	Gesamt
Landkreis	224,24	288,49	512,73
Jobcenter MYK	23,72	146,56	170,28
Stiftung Natur und Umwelt	0,00	0,00	0,00
WFG	0,00	5,56	5,56
Summe	247,96	440,61	688,57

E.8 Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Landkreises Mayen-Koblenz sind bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RVK) in Köln versichert. Diese Kasse hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Der Umlagesatz betrug im Haushaltsjahr 2023 4,25 % zuzüglich 3,5 % Sanierungsgeld des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Voraussichtlich werden sich der Umlagesatz und das Sanierungsgeld nicht erhöhen.

Das zusatzversorgungspflichtige Entgelt belief sich laut Jahresabrechnung 2023 auf rd. 15.138 TEUR. Für das Kalenderjahr 2023 zahlte der Landkreis Mayen-Koblenz an Umlage rd. 643 TEUR und an Sanierungsgeld rd. 530 TEUR.

Das zusatzversorgungspflichtige Entgelt der WFG belief sich laut Jahresabrechnung 2023 auf 178.506,85 EUR. Für das Kalenderjahr 2023 wurden an Umlage 7.586,44 EUR und an Sanierungsgeld 6.247,74 EUR gezahlt.

Für die Stiftung für Natur und Umwelt wurde 2023 kein zusatzversorgungspflichtiges Entgelt gezahlt.

Für das Jobcenter MYK belief sich das zusatzversorgungspflichtige Entgelt laut Jahresabrechnung 2023 auf rd. 7.207 TEUR. Für das Kalenderjahr 2023 wurden an Umlage rd. 306 TEUR und an Sanierungsgeld rd. 252 TEUR gezahlt.

F. Erläuterungen der Posten der Gesamtergebnisrechnung

Unter Berücksichtigung der konzerninternen Verflechtungen ergibt sich folgende zusammengefasste Gesamtergebnisrechnung:

Bezeichnung		01.01.2023	31.12.2023	Änderung
		EUR	EUR	EUR
8.	Summe der laufenden Erträge	464.157.720,90	483.689.991,09	19.532.270,19
15.	Summe der laufenden Aufwendungen	477.109.828,26	491.688.052,45	14.578.224,19
16.	Laufendes Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	-12.952.107,36	-7.998.061,36	4.954.046,00
24.	Finanzergebnis	-849.722,99	-202.697,16	647.025,83
25.	Ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	-13.801.830,35	-8.200.758,52	5.601.071,83
28.	Außerordentliches Ergebnis	-361.542,12	-229.652,80	131.889,32
29.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	224.645,48	193.080,12	-31.565,36
30.	Sonstige Steuern	404,00	161,00	-243,00
31.	Gesamterfolg (Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag)	-14.388.421,95	-8.623.652,44	5.764.769,51

Zum Vergleich: Das Jahresergebnis 2023 des Landkreises beläuft sich auf -9.512.967,72 EUR (Vorjahr -13.269.475,46 EUR).

G. Unterlassen von Angaben und Erläuterungen

Alle erforderlichen Angaben und Erläuterungen gemäß § 58 Abs. 5 und 6 GemHVO wurden vorgenommen.

Koblenz, 20.05.2025

gez. Marko Boos
Landrat

Gesamtabschluss nach § 109 GemO - Übersicht Finanzanlagen aus Bilanz 31.12.2023 des Landkreises Mayen-Koblenz mit Ergänzungen (Angaben in EUR).

		Bilanzwert 2023 (Bilanz Landkreis Mayen-Koblenz)	Bilanzwert Eigenkapital 2023 (Bilanz Beteiligung)	Bilanzsumme 2023 (Bilanz Beteiligung)	Anteilsbesitz Landkreis Mayen-Koblenz	Equity- Konsoli- dierung	Vollkon- soli- dierung	Keine Konsoli- dierung (Fallvariante 1)	Keine Konsoli- dierung (Fallvariante 2)
1.3	Finanzanlagen								
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen								
	101210 Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH (WFG)	11.631.254,25	42.848.865,73	44.726.450,49	95,89%		x		
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen								
1.3.3	Beteiligungen								
	111211 Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH	10.120.004,00	28.763.298,77	191.713.418,21	33,547%	x			
	111230 Flugplatz Koblenz-Winningen GmbH	305.599,16	1.908.603,38	2.421.313,09	31,83%	x			
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht								
	112221 Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH; Darlehen mit Rangrücktritt	6.250.000,00							
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähig kommunale Stiftungen								
	121120 Eigenbetrieb "Jobcenter Landkreis Mayen-Koblenz"	5.000,00	5.000,00	9.216.323,13	100,00%		x		
	123101 Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel	83.735,64	75.022.949,98	162.146.630,00	50,00%	x			
	123102 Wasserversorgungszweckverband Maifeld-Eifel	2.175.280,62			15,38%				x
	123104 Zweckverband Vulkanpark	18.364,68		38.809,43	55,38%			x	
	123105 Zweckverband Kultur-Forum Mayen-Koblenz	1.023.244,51	1.613.893,59	2.184.069,63	50,00%	x			
	123106 Zweckverband Industriepark A61/GVZ	166.392,65	11.790.597,14	16.309.425,28	22,00%	x			
	123107 Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord	1,00			6,67%				x
	123108 Zweckverband Konversion Flugplatz Mendig	1,00			17,00%				x
	123109 Zweckverband Rhein-Mosel-Eifel-Touristik	284.733,15	179.760,77	269.417,84	63,90%			x	
	123110 Zweckverband Waldsee Rieden	36.760,32		532.140,43	57,14%			x	
	123111 Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal	1.920,14			0,99%				x
	123112 Zweckverband Tierische Nebenprodukt Südwest	1,00			5,42%				x
	123113 Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte	1,00			6,34%				x
	123114 Kommunalen Zweckverband zur Koordinierung und Beratung der Eingliederungshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe (KommZB)	1.000,00			1,72%				x
	125100 Stiftung für Natur und Umwelt im Landkreis Mayen-Koblenz	25.000,00	369.631,06	3.787.221,87	100,00%		x		
	125200 Stiftung Sayner Hütte	5.000,00		329.591,53	20,00%			x	
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen								
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens								
	131300 Rücklage aus Abfindungszahlungen nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag	6.323.698,57			ohne				
	131910 Gemeinnütziger Bauverein Andernach e.G.	26.100,00			0,88%				x
	131920 Verband der kommunalen Aktionäre des RWE GmbH (VKA)	536,86			0,42%				x
	131930 Verkehrsverbund Rhein-Mosel-GmbH (VRM)	3.067,75			11,11%				x
	131940 Mosellandtouristik GmbH	635,00			2,16%				x
	131950 Eifel Tourismus (ET) GmbH	500,00			1,14%				x
	131960 Mosel-Musikfestival gGmbH	1.665,00			6,66%				x
	134010 Versorgungsrücklage nach § 14a Bundesbesoldungsgesetz	1.688.004,83			ohne				
	134011 Versorgungsrücklage ab 2018	1.276.972,14			ohne				

Fallvariante 1: Untergeordnete Bedeutung

Fallvariante 2: Geringer Anteilsbesitz

N:\Sachgebiete\Gesamtabschluss\2023\At-Equity\2025-03-17_Beteiligungsuebersicht_GA-Vermerk_Equity_Anlage1.xlsx

Beteiligungsübersicht

Anlage 2

Unmittelbare Beteiligungen	Sitz	Gegenstand	Anteils- besitz LK	Bilanzwert 31.12.2022 EUR	Bilanzwert 31.12.2023 EUR
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallentsorgung	Koblenz	Abfallentsorgung im Kreisgebiet	0,00%	210.000,00	0,00
Jobcenter Landkreis Mayen-Koblenz - Eigenbetrieb	Koblenz	Aufgaben nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) - Grund-sicherung für Arbeitsuchende	100,00%	5.000,00	5.000,00
Stiftung für Natur und Umwelt im Landkreis Mayen-Koblenz	Koblenz	Förderung von Umwelt- und Naturschutz	100,00%	25.000,00	25.000,00
Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH (WFG)	Koblenz	Förderung der Wirtschafts- und Sozialstruktur im Kreisgebiet	95,89%	11.631.254,25	11.631.254,25
Zweckverband Rhein-Mosel-Eifel-Touristik	Koblenz	Förderung des Fremdenverkehrs	63,90%	284.733,15	284.733,15
Zweckverband Vulkanpark	Koblenz	Betrieb eines Vulkanparks im Kreisgebiet	55,38%	18.364,68	18.364,68
Zweckverband Waldsee Rieden	Koblenz	Unterhaltung Stauanlage am Waldsee Rieden	57,14%	36.760,32	36.760,32
Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel	Koblenz	Betrieb von Zentraldeponien	50,00%	83.735,64	83.735,64
Zweckverband Kultur-Forum Mayen-Koblenz	Andernach	Träger der Kreismusikschule und der Kulturförderung Mayen-Koblenz	50,00%	1.023.244,51	1.023.244,51
Flugplatz Koblenz-Winningen GmbH	Winningen	Betrieb eines Verkehrslandeplatzes (Regionalflughafen)	31,83%	305.599,16	305.599,16
Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH	Koblenz	Betrieb von Krankenhäusern	33,547%	5.120.000,00	10.120.004,00
Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH; Ausleihung	Koblenz			3.000.000,00	6.250.000,00
Zweckverband Industriepark A 61/GVZ Koblenz	Koblenz	Betrieb eines Industrieparks südwestlich des Autobahnkreuzes Koblenz	22,00%	166.392,65	166.392,65
Stiftung Sayner Hütte	Bendorf	Erhalt und Pflege des Denkmalareals Sayner Hütte	20,00%	5.000,00	5.000,00
Zweckverband Konversion Flugplatz Mendig	Mendig	Liegenschaftskonversion Flugplatz Mendig	17,00%	1,00	1,00
Wasserversorgungs-Zweckverband Maifeld-Eifel	Mayen	Trink- und Brauchwasserversorgung	15,38%	2.175.280,62	2.175.280,62
Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH (VRM)	Koblenz	Planung und Gestaltung des ÖPNV in der Region	11,11%	3.067,75	3.067,75
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord	Koblenz	Gestaltung von Verkehrsangeboten im SPNV und regionaler Busverkehre	6,67%	1,00	1,00
Mosel Musikfestival gemeinnützige Veranstaltungsgesellschaft mbH	Bernkastel-Kues	Förderung von Kunst und Kultur	6,66%	1.665,00	1.665,00
Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte	Mainz	Vermögensverwertung des aufgelösten Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung	6,34%	1,00	1,00
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest	Mainz	Aufgaben nach dem Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz	5,42%	1,00	1,00

Mittelbare Beteiligungen	Sitz	Gegenstand	Anteil am Stamm- kapital*	Anteil am Stamm- kapital 31.12.2022*	Anteil am Stamm- kapital 31.12.2023*
über die WFG					
Technologiezentrum Koblenz GmbH	Koblenz	Betrieb eines Technologiezentrums	10,08%	87.600,00	87.600,00
über den Zweckverband Vulkanpark					
Vulkanpark GmbH	Plaids	Vulkanpark-Forschungen	50,00%	26.000,00	26.000,00
über den Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel					
Deponie Eiterköpfe GmbH	Ochtendung	Herrichtung und Betrieb von gewerblichem Deponieraum	100,00%	50.000,00	50.000,00
über das Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein					
GZ-Service GmbH	Koblenz	Serviceleistungen für das Gemeinschaftsklinikum	100,00%	26.000,00	26.000,00
Seniocura GmbH	Boppard	Betrieb eines Krankenhauses und eines Seniorenhauses	100,00%	100.000,00	100.000,00
Medizinisches Versorgungszentrum Mittelrhein GmbH	Koblenz	Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums	100,00%	25.000,00	25.000,00
Rehafit GmbH	Koblenz	Serviceleistungen für das Gemeinschaftsklinikum und Dritte	100,00%	25.000,00	25.000,00
Diakonisches Bildungszentrum Mittelrhein Mosel gGmbH i.L.	Koblenz	Bildungseinrichtung für diakonische Berufe im Gesundheits-, Sozialwesen	51,00%	15.300,00	15.300,00
über die GZ Service Koblenz GmbH					
GZ Das Sanitätshaus GmbH	Koblenz	Betrieb einer orthopädischen Werkstatt mit Sanitätshaus	49,00%	0,00	24.500,00

*Es handelt sich um den Anteil der Beteiligung (nicht des Landkreises) am Stammkapital der jeweiligen mittelbaren Beteiligung.

Jobcenter Landkreis Mayen-Koblenz - Eigenbetrieb (Mandant 10)

Beteiligungsquote (in %):	100	
Prozentualer Anteil anderer Gesellschafter:	0	
Beteiligungswert des Eigenbetriebs Jobcenter in Bilanz Mutter/Landkreis Mayen-Koblenz:		5.000,00 €
Eigenkapital Eigenbetrieb Jobcenter Landkreis Mayen-Koblenz:		5.000,00 €

Es erfolgt eine Aufrechnung des Beteiligungswertes der Einrichtung in der Bilanz des Landkreises gegen das Eigenkapital des Eigenbetriebs Jobcenter Landkreis Mayen-Koblenz.

Buchungssatz Buchungsnummer 13:

Jobcenter - Eigenkapital	an	Landkreis - Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	
Konto: 2001000 - Stammkapital		Konto: 121120 - Eigenbetrieb "Jobcenter Landkreis Mayen-Koblenz"	
	5.000,00 €		5.000,00 €

Stiftung für Natur und Umwelt im Landkreis Mayen-Koblenz (Mandant 5)

Beteiligungsquote (in %):	100	
Prozentualer Anteil anderer Gesellschafter:	0	
Beteiligungswert Stiftung für Natur und Umwelt in Bilanz MYK:		25.000,00 €
Eigenkapital (EK) Stiftung für Natur und Umwelt (2015):		232.876,36 €
Passiver Unterschiedsbetrag/negativer Geschäfts-oder Firmenwert/"badwill"	-	207.876,36 €

Buchungssatz Buchungsnummer 8:

Stiftung - Gezeichnetes Kapital	an	Landkreis - Stiftung für Natur und	
Konto: 02900		Konto: 125100	
	25.000,00 €		25.000,00 €

Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH (WFG) (Mandant 3)

Beteiligungsquote (in %):	95,89	
Prozentualer Anteil anderer Gesellschafter:	4,11	
Beteiligungswert WFG in Bilanz MYK:		11.631.254,25 €
Eigenkapital (EK) WFG (2015):		36.678.136,27 €
Passiver Unterschiedsbetrag/negativer Geschäfts-oder Firmenwert/"badwill":		- 23.539.410,62 €
Anteiliges EK der WFG (95,89% des EK der WFG):		35.170.664,87 €
Ergebnis/passiver Kapitalposten:		- 23.539.410,62 €
Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter (4,11% des EK der WFG):		1.507.471,40 €

Zusammenfassung der Buchungssätze:

WFG - Eigenkapital	an	Landkreis - Beteiligung
11.631.254,25 €		11.631.254,25 €

WFG - 1.8 Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter	an	Landkreis - 2. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung
1.507.471,40 €		1.507.471,40 €

Darstellung der Einzelbuchungen:

Buchungssatz Buchungsnummer 9:

WFG - Gezeichnetes Kapital	an	Landkreis - Beteiligung (Anteile verbundener Tochterorganisationen)
Konto: 2900		Konto: 101210 - Wirtschafts-förderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH
1.850.000,00 €		1.850.000,00 €

Buchungssatz Buchungsnummer 10:

WFG - Andere Zuzahlungen in das Eigenkapital	an	Landkreis - Beteiligung (Anteile verbundener Tochterorganisationen)
Konto: 2928		Konto: 101210 - Wirtschafts-förderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH
9.781.254,25 €		9.781.254,25 €

Buchungssatz Buchungsnummer 11:

WFG - Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	an	Landkreis - Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung
Konto: 206100		Konto: 207100
1.507.471,40 €		1.507.471,40 €

Schuldenkonsolidierung - Forderungen der Beteiligungen

Anlage 4.1

Forderung Beteiligung	Bilanzposten Einzelbilanz	Bilanzposten Gesamtbilanz	Betrag in EUR	Erläuterung	Verbindlichkeit Landkreis	Bilanzposten Einzelbilanz	Bilanzposten Gesamtbilanz	Betrag in EUR	Erläuterung	Konsolidierungs-betrag	Buchungs-nummer
Jobcenter Landkreis Mayen-Koblenz - Eigenbetrieb (Mandant 10)											
1811002 Zahlweg 2 KSK Mayen	IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten.	4.4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.072.451,00	Kassenbestand Konto KSK Mayen, Stand 31.12.2023	353101 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Sondervermögen - gegenüber Eigenbetrieben (kein Sammelkonto)	5.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	B_5.8. Verbindlichkeiten, gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.072.451,00	Verbindlichkeit aus Geschäftskonto JC 183196. (Saldo 353101: 1.074.991,62 €) Das Konto ist sowohl in der Bilanz des JC als auch in der Bilanz MYK als Bankkonto bilanziert. Die Kontoführung erfolgt durch die Kreisverwaltung, so dass es sich aus Gesamtbilanzsicht um eine Forderung des JC gegen den Landkreis handelt. Eine Konsolidierung ist erforderlich, da ansonsten das Bankkonto in der Gesamtbilanz unter Posten 4.4 doppelt erscheint.	1.072.451,00	14
1811003 Zahlweg 3 Sparkasse Koblenz	IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten.	4.4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.540,62	Kassenbestand Konto Sparkasse Koblenz, Stand 31.12.2023	353101 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Sondervermögen - gegenüber Eigenbetrieben (kein Sammelkonto)	5.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	B_5.8. Verbindlichkeiten, gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.540,62	Verbindlichkeit aus Geschäftskonto JC 183195. (Saldo 353101: 1.074.991,62 €) Das Konto ist sowohl in der Bilanz des JC als auch in der Bilanz MYK als Bankkonto bilanziert. Die Kontoführung erfolgt durch die Kreisverwaltung, so dass es sich aus Gesamtbilanzsicht um eine Forderung des JC gegen den Landkreis handelt. Eine Konsolidierung ist erforderlich, da ansonsten das Bankkonto in der Gesamtbilanz unter Posten 4.4 doppelt erscheint.	2.540,62	15
1612403 Forderungen kommunale Leistungen gegen den öffentlichen Bereich - Kreis	4.2.5 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	4.2.5 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	26.960,20	Überzahlung SGB II-Leistungen nach Spitzabrechnung für Dezember KDU und BUT Leistungen	363100 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber Sondervermögen - gegenüber Eigenbetrieben	5.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.8. Verbindlichkeiten, gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26.960,20	UVG, SGB II - Spitzabrechnung für Dezember 2023 u.a.; Saldo 363100: 27.326,20 € Forderungsbetrag wird konsolidiert	26.960,20	16
Stiftung für Natur und Umwelt im Landkreis Mayen-Koblenz (Mandant 5)											
keine Konsolidierungsbuchungen erforderlich											
Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH (WFG) (Mandant 3)											
keine Konsolidierungsbuchungen erforderlich											

Schuldenkonsolidierung - Verbindlichkeiten der Beteiligungen

Anlage 4.2

Verbindlichkeit Beteiligung	Bilanzposten Einzelbilanz	Bilanzposten Gesamtbilanz	Betrag in EUR	Erläuterung	Forderung Landkreis	Bilanzposten Einzelbilanz	Bilanzposten Gesamtbilanz	Betrag in EUR	Erläuterung	Konsolidierungs- betrag	Buchungs- nummer
Jobcenter Landkreis Mayen-Koblenz - Eigenbetrieb (Mandant 10)											
keine Konsolidierungsbuchungen erforderlich											
Stiftung für Natur und Umwelt im Landkreis Mayen-Koblenz (Mandant 5)											
keine Konsolidierungsbuchungen erforderlich											
Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH (WFG) (Mandant 3)											
keine Konsolidierungsbuchungen erforderlich											

Schuldenkonsolidierung - Rechnungsabgrenzungsposten der Beteiligungen

Anlage 4.3

Rechnungsabgrenzungs- posten Beteiligung	Bilanzposten Einzelbilanz	Bilanzposten Gesamtbilanz	Betrag in EUR	Erläuterung	Rechnungsabgrenzungs- posten Landkreis	Bilanzposten Einzelbilanz	Bilanzposten Gesamtbilanz	Betrag in EUR	Erläuterung	Konsolidierungs- betrag	Buchungs- nummer
Jobcenter Landkreis Mayen-Koblenz - Eigenbetrieb (Mandant 10)											
3901000 Passive Rechnungsabgrenzung für geleistete Zuwendungen	E. Rechnungsabgren- zungsposten	6. Rechnungsabgren- zungsposten	5.000.000,00	Saldo 3901000 5.000.000,00 €, davon 2.000.000 € KdU und BuT Abschlagszahlung vom Landkreis für Januar 2024	195000 Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungspo- sten	7.2 Sonstige Rechnungsabgr- enzungsposten	7.2 Sonstige Rechnungsabgren- zungsposten	2.000.000,00	Auflösung Abgrenzung 2023: SGB II - mtl. Abschlag 2022 Teil 1 und 2 für KdU und BuT lt. Anforderung vom 26.10.2022 (ursprüngliche Vorgänge 3514, 3515 und 39375/2021) <u>Saldo</u> 195000: 12.987.377,75 €	2.000.000,00	17
Stiftung für Natur und Umwelt im Landkreis Mayen-Koblenz (Mandant 5)											
keine Konsolidierungsbuchungen erforderlich											
Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH (WFG) (Mandant 3)											
keine Konsolidierungsbuchungen erforderlich											

Ergebniskonsolidierung

Anlage 5

Leistung	Konto	Bezeichnung	MBS	BGN	Vorgang	Betrag EUR	Konsolidierungs- betrag	Buchungs- nummer
Jobcenter Landkreis Mayen-Koblenz - Eigenbetrieb (Mandant 10) - Einzelabstimmung								
11171	442310	Kostenerstattungen und Kostenumlagen - von Eigenbetrieben - Personalkosten	1110	408210	14610 u.a.	41.476,23	41.476,23	20
11201	541430	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - an Gemeinden und Gemeindeverbände	1110	408210	56489 u.a.	1.134,00	1.134,00	21
11204	442310	Kostenerstattungen und Kostenumlagen - von Eigenbetrieben - Personalkosten	1110	408210	5154 u.a.	591.736,60	591.736,60	22
11204	442311	Kostenerstattungen und Kostenumlagen - von Eigenbetrieben - außer Personalkosten	1200	399835	56015 u.a.	98.865,74	98.865,74	23
19113	442310	Kostenerstattungen und Kostenumlagen - von Eigenbetrieben - Personalkosten	1100	408210	59971	611.109,00	611.109,00	24
19113	442311	Kostenerstattungen und Kostenumlagen - von Eigenbetrieben - außer Personalkosten	1100	408210	13877 u.a.	843.529,56	843.529,56	25
11456	442311	Kostenerstattungen und Kostenumlagen - von Eigenbetrieben - außer Personalkosten	1200	399835	60258	7.029,62	7.029,62	26
54611	441930	Parkentgelte Besucherparkplatz	1100	408210	9070 u.a.	238,23	238,23	27
						45,27	0,00	./.
11619	442311	Kostenerstattungen und Kostenumlagen - von Eigenbetrieben - außer Personalkosten	1200	399835	60258	37.474,11	37.474,11	28
31222	525310	Kostenerstattungen - an Eigenbetriebe	5290	399835	4742 u.a.	1.862.983,52	1.862.893,52	29
31222	552210	Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II - an Jobcenter - Kosten der Unterkunft und Heizkosten	5290	399835	4752 u.a.	26.782.152,33	26.782.152,33	30

Ergebniskonsolidierung

Anlage 5

Leistung	Konto	Bezeichnung	MBS	BGN	Vorgang	Betrag EUR	Konsolidierungs- betrag	Buchungs- nummer
31222	552300	Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II - an Jobcenter - Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28	5290	399835	4752 u.a.	1.544.264,88	1.544.264,88	31
Jobcenter Landkreis Mayen-Koblenz - Eigenbetrieb (Mandant 10) - ohne Einzelabstimmung								
34101	557300	sonstige Leistungen - Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	5151	516693 u.a.	407 u.a.	91.840,12	91.840,12	18
41431	431700	Verwaltungsgebühren Gesundheitsamt	5300	408210	13373 u.a.	90,00	90,00	19
Stiftung für Natur und Umwelt im Landkreis Mayen-Koblenz (Mandant 5)								
keine Konsolidierungsbuchungen erforderlich								
Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH (WFG) (Mandant 3)								
keine Konsolidierungsbuchungen erforderlich								

Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel (Mandant 6)

Beteiligungsquote:	50%
Beteiligungswert der Beteiligung in der Bilanz 2023 des Landkreises Mayen-Koblenz:	83.735,64 €
Ausgewiesenes Eigenkapital der Beteiligung lt. Bilanz zum 31.12.2023:	75.022.949,98 €

Berechnung des zu konsolidierenden Eigenkapitalwertes (equity):

Anteiliges Eigenkapital der Beteiligung: (Berechnung: 75.022.949,98 x 0,5)	37.511.474,99 €
abzüglich Beteiligungswert:	-83.735,64
Betrag equity:	37.427.739,35 €

Buchungssatz Buchungsnummer 32:

Landkreis - Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	an	Landkreis - Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung
Konto: 123101 - Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel		Konto: 207100
37.427.739,35 €		37.427.739,35 €

Flugplatz Koblenz-Winningen GmbH (Mandant 7)

Beteiligungsquote:	31,83%
Beteiligungswert der Beteiligung in der Bilanz 2022 des Landkreises Mayen-Koblenz:	305.599,16 €
Ausgewiesenes Eigenkapital der Beteiligung lt. Bilanz zum 31.12.2023:	1.908.603,38 €

Berechnung des zu konsolidierenden Eigenkapitalwertes (equity):

Anteiliges Eigenkapital der Beteiligung: (Berechnung: 1.908.603,38 x 0,3183)	607.508,46 €
Abzüglich Beteiligungswert:	-305.599,16
Betrag equity:	301.909,30 €

Buchungssatz Buchungsnummer 33:

Landkreis - Finanzanlagen, Beteiligungen	an	Landkreis - Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung
Konto: 111230 - Flugplatz Koblenz-Winningen GmbH		Konto: 207100
301.909,30 €		301.909,30 €

Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH, Konzern (Mandant 8)

Beteiligungsquote:	33,547%
Beteiligungswert der Beteiligung in der Bilanz 2023 des Landkreises Mayen-Koblenz:	10.120.004,00 €
Ausgewiesenes Eigenkapital der Beteiligung lt. Bilanz zum 31.12.2023:	28.763.298,77 €

Berechnung des zu konsolidierenden Eigenkapitalwertes (equity):

Anteiliges Eigenkapital der Beteiligung: (Berechnung: 28.763.298,77 x 0,33547)	9.649.223,84 €
Abzüglich Beteiligungswert:	-10.120.004,00
Betrag equity:	-470.780,16

Buchungssatz Buchungsnummer 34:

Landkreis - Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung Konto: 207100	an	Landkreis - Finanzanlagen, Beteiligungen Konto: 111211 Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH
470.780,16 €		470.780,16 €

Zweckverband Kultur-Forum Mayen-Koblenz (Mandant 11)

Beteiligungsquote:	50%
Beteiligungswert der Beteiligung in der Bilanz 2023 des Landkreises Mayen-Koblenz:	1.023.244,51 €
Ausgewiesenes Eigenkapital der Beteiligung lt. Bilanz zum 31.12.2023:	1.613.893,59 €

Berechnung des zu konsolidierenden Eigenkapitalwertes (equity):

Anteiliges Eigenkapital der Beteiligung: (Berechnung: 1.495.477,27 x 0,5)	806.946,80 €
Abzüglich Beteiligungswert:	-1.023.244,51
Betrag equity:	-216.297,72

Buchungssatz Buchungsnummer 35:

Landkreis - Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung Konto: 207100	an	Landkreis - Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen Konto: 123105 - Zweckverband Kultur-Forum Mayen-Koblenz
216.297,72 €		216.297,72 €

Zweckverband Industriepark A61/GVZ Koblenz (Mandant 13)

Beteiligungsquote:	22,00%
Beteiligungswert der Beteiligung in der Bilanz 2023 des Landkreises Mayen-Koblenz:	166.392,65 €
Ausgewiesenes Eigenkapital der Beteiligung lt. Bilanz zum 31.12.2023:	11.790.597,14 €

Berechnung des zu konsolidierenden Eigenkapitalwertes (equity):

Anteiliges Eigenkapital der Beteiligung: (Berechnung: 11.790.597,14 x 0,22)	2.593.931,37 €
Abzüglich Beteiligungswert:	-166.392,65
Betrag equity:	2.427.538,72 €

Buchungssatz Buchungsnummer 36:

Landkreis - Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	an	Landkreis - Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung
Konto: 123106 - Zweckverband Industriepark A61/GVZ		Konto: 207100
2.427.538,72 €		2.427.538,72 €

Gesamtrechenschaftsbericht

Inhaltsverzeichnis

A.	Gesamtvermögens-, Gesamtertrags- und Gesamtfinanzlage des Konzerns	45
A.1.	Gesamtbilanz	45
A.2.	Gesamtergebnisrechnung	46
A.3.	Gesamtfinanzrechnung	47
B.	Verlauf und Analyse der Haushaltswirtschaft und der Gesamtvermögens-, Gesamtertrags- und Gesamtfinanzlage	47
C.	Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind	48
D.	Perspektiven und Risiken	48
D.1	Landkreis Mayen-Koblenz	49
D.2	Jobcenter Landkreis Mayen-Koblenz – Eigenbetrieb	51
D.3	Stiftung für Natur und Umwelt im Landkreis Mayen-Koblenz	52
D.4	Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH (WFG)	52

A. Gesamtvermögens-, Gesamtertrags- und Gesamtfinanzlage des Konzerns

Gemäß § 57 Landkreisordnung (LKO) i. V. m. § 109 Abs. 3 Nr. 1 Gemeindeordnung (GemO) hat der Landkreis dem Gesamtabchluss als Anlage einen Gesamtrechenschaftsbericht beizufügen. Konkrete Anforderungen an den Inhalt des Gesamtrechenschaftsberichts sind in § 59 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) bestimmt.

Danach sind der Geschäftsverlauf und die Lage des Landkreises einschließlich der in den Gesamtabchluss einbezogenen Tochterorganisationen im Gesamtrechenschaftsbericht so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Nach § 59 Abs. 2 GemHVO hat der Gesamtrechenschaftsbericht außerdem einen Gesamtüberblick über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Landkreises einschließlich der in den Gesamtabchluss einbezogenen Tochterorganisationen sowie einen Ausblick auf die künftige Entwicklung zu enthalten.

Der Vollkonsolidierungskreis im Gesamtabchluss zum 31.12.2023 umfasst neben dem Landkreis folgende Tochterorganisationen:

- Jobcenter Landkreis Mayen-Koblenz - Eigenbetrieb
- Stiftung für Natur und Umwelt im Landkreis Mayen-Koblenz,
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH (WFG).

Bezüglich der Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung und über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der konsolidierten Tochterorganisationen wird auf die Einzelabschlüsse sowie den Beteiligungsbericht 2023 des Landkreises verwiesen.

Eine konkrete Analyse der Haushaltswirtschaft wird nicht gefordert; sie kann den Einzelabschlüssen entnommen werden.

A.1. Gesamtbilanz

Die Gesamtbilanz zum 31.12.2023 stellt sich wie folgt dar:

Bezeichnung		01.01.2023	31.12.2023	Änderung
		EUR	EUR	EUR
A 3	Anlagevermögen	410.271.271,29	422.170.719,38	11.899.448,09
A 4	Umlaufvermögen	59.915.895,57	59.975.218,66	59.323,09
A 7	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	14.996.367,22	16.130.134,93	1.133.767,71
A 8	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
	Summe Aktiva	485.183.534,08	498.276.072,97	13.092.538,89
P 1	Eigenkapital	48.623.299,77	39.733.917,95	-8.889.381,82
P 2	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	32.032.619,60	40.977.580,89	8.944.961,29
P 3	Sonderposten	152.013.324,31	153.994.190,98	1.980.866,67
P 4	Rückstellungen	108.370.369,03	120.325.037,60	11.954.668,57
P 5	Verbindlichkeiten	134.598.729,60	134.700.455,51	101.725,91
P 6	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	9.545.191,77	8.544.890,04	-1.000.301,73
	Summe Passiva	485.183.534,08	498.276.072,97	13.092.538,89

Die Vermögensstruktur wird insbesondere durch das Sachanlagevermögen geprägt, das rd. 59,0 % der Bilanzsumme ausmacht. Das Sachanlagevermögen hat sich im Vergleich zum Haushaltsjahr 2022 um rd. 6.462 TEUR vermindert.

Die Finanzanlagen im Konzern haben sich von 2022 auf 2023 um 17.474 TEUR erhöht.

Ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ist 2023 nicht vorhanden (wie Vorjahr). Im Ergebnis verändert sich die Bilanzsumme um rd. +13.093 TEUR gegenüber dem Haushaltsjahr 2022.

A.2 Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung 2023 stellt sich wie folgt dar:

Bezeichnung		01.01.2023	31.12.2023	Änderung
		EUR	EUR	EUR
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	172.808,72	173.905,75	1.097,03
2.	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	251.117.428,34	274.431.238,86	23.313.810,52
3.	Erträge der sozialen Sicherung	153.716.680,57	177.070.275,57	23.353.595,00
4.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.256.033,67	7.057.899,67	801.866,00
5.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	472.165,50	496.927,42	24.761,92
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.738.157,64	9.031.251,43	-1.706.906,21
7.	Sonstige laufende Erträge	41.684.446,46	15.428.492,39	-26.255.954,07
8.	Summe der laufenden Erträge	464.157.720,90	483.689.991,09	19.532.270,19
9.	Personal- und Versorgungsaufwendungen	55.900.600,31	52.794.069,88	-3.106.530,43
10.	Materialaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.754.923,87	64.919.437,23	-9.835.486,64
11.	Abschreibungen	10.196.732,06	11.260.477,12	1.063.745,06
12.	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	73.588.192,32	77.198.185,74	3.609.993,42
13.	Aufwendungen der sozialen Sicherung	240.382.810,99	260.259.736,48	19.876.925,49
14.	sonstige laufende Aufwendungen	22.286.568,71	25.256.146,00	2.969.577,29
15.	Summe der laufenden Aufwendungen	477.109.828,26	491.688.052,45	14.578.224,19
16.	Lfd. Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	-12.952.107,36	-7.998.061,36	4.954.046,00
17.	Erträge aus Beteiligungen ohne Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen	2.097.431,34	2.156.786,01	59.354,67
18.	Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen	0,00	0,00	0,00
19.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
20.	Sonstige Zins- und ähnliche Erträge	147.979,46	445.847,00	297.867,54
21.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.887.631,23	192.747,08	-1.694.884,15
22.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen von assoziierten Tochterorganisationen	0,00	0,00	0,00
23.	Zins- und ähnliche Aufwendungen	1.207.502,56	2.612.583,09	1.405.080,53
24.	Finanzergebnis	-849.722,99	-202.697,16	647.025,83
25.	Ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	-13.801.830,35	-8.200.758,52	5.601.071,83
26.	Außerordentliche Erträge	0,00	354.259,21	354.259,21
27.	Außerordentliche Aufwendungen	361.542,12	583.912,01	222.369,89
28.	Außerordentliches Ergebnis	-361.542,12	-229.652,80	131.889,32
29.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	224.645,48	193.080,12	-31.565,36
30.	Sonstige Steuern	404,00	161,00	-243,00
31.	Gesamterfolg (Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag)	-14.388.421,95	-8.623.652,44	5.764.769,51
32.	Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	0,00	35.614,68	35.614,68
33.	Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust	46.635,00	0,00	-46.635,00

Die Ertragslage hat sich positiv entwickelt. Ausschlaggebend hierfür ist insbesondere eine Steigerung bei den Zuwendungen von rd. 23.314 TEUR (u. a. +7.602 TEUR Schlüsselzuweisungen, +1.763 TEUR Zuweisungen vom Bund, +10.662 TEUR Kreisumlage, +1.703 TEUR Zuweisung vom Land DigitalPakt Schule). Weiterhin zu nennen ist eine Erhöhung bei den Erträgen zur sozialen Sicherung von +23.354 TEUR (insbesondere Kostenbeteiligungen und -erstattungen im Bereich des SGB XII vom Land). Dagegen sind bei den sonstigen laufenden Erträgen Mindererträge von rd. 26.256 TEUR zu verzeichnen (insbesondere Erlöse Hausmüll, Altpapier usw. wegen Auflösung der Eigenbetrieblichen Einrichtung Abfallentsorgung).

Bei den Aufwendungen ergeben sich dagegen Steigerungen von insgesamt rd. +14.578 TEUR. Insbesondere bei den Aufwendungen der sozialen Sicherung von rd. 19.877 TEUR und den Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferleistungen von rd. 3.610 TEUR. Dem gegenüber stehen Minderaufwendungen in Höhe von rd. 9.835 TEUR bei dem Materialaufwand.

Dies führt zu einem Gesamtjahresfehlbetrag von 8.623.652,44 EUR.

A.3 Gesamtfinanzrechnung

Die Gesamtfinanzrechnung 2023 stellt sich wie folgt dar:

Bezeichnung		01.01.2023	31.12.2023	Änderung
		EUR	EUR	EUR
1.	Finanzmittelbestand	17.698.905,00	6.425.125,96	-11.273.779,04
1.1	davon: Finanzmittelbestand der Mutterorganisation	7.704.192,03	1.198.003,67	-6.506.188,36
1.2	davon: Finanzmittelstand der Tochterorganisationen	9.994.712,97	5.227.122,29	-4.767.590,68

Der Finanzmittelbestand der Mutterorganisation (Landkreis) resultiert aus dem Kassenbestand von rd. 1,2 Mio. EUR.

Beim Finanzmittelbestand der Tochterorganisationen handelt es sich um Kassenbestände sowie zu verrechnende Forderungen und Verbindlichkeiten.

B. Verlauf und Analyse der Haushaltswirtschaft und der Gesamtvermögens-, Gesamtertrags- und Gesamtfinanzlage

Die Analyse der Gesamtvermögens-, Gesamtertrags- und Gesamtfinanzlage soll im Wesentlichen auf der Basis von geeigneten Kennzahlen erfolgen.

Die wesentlichen Bilanzkennzahlen aus der Gesamtbilanz sind:

Kennzahl		Formel	01.01.2023	31.12.2023
			%	%
1.	Anlagenintensität	(Anlagevermögen / Gesamtvermögen) * 100	84,56	84,73
2.	Infrastrukturintensität	(Infrastrukturvermögen / Bilanzsumme) * 100	24,15	22,87
3.	Eigenkapitalquote	(Eigenkapital / Bilanzsumme) * 100	10,02	7,97
4.	Sonderpostenquote	(Sonderposten / Gesamtkapital) * 100	31,33	30,91
5.	Rückstellungsquote	(Rückstellungen / Gesamtkapital) * 100	22,34	24,15
6.	Verbindlichkeitenquote	(Verbindlichkeiten / Gesamtkapital) * 100	27,74	27,03

Die **Anlagenintensität** stellt den prozentualen Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen dar. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven Betrieb.

Die **Infrastrukturintensität** gibt an, in welchem Umfang Vermögenswerte durch Infrastruktureinrichtungen langfristig gebunden sind. Da das Infrastrukturvermögen in der Regel nicht veräußerbar ist, kann die Quote nur langfristig beeinflusst werden.

Die **Eigenkapitalquote** bestimmt das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme. Ziel ist eine angemessene Eigenkapitalquote. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als Indikator für die Bonität einer Kommune. Eine negative Eigenkapitalquote dagegen entsteht dann, wenn die Kommune zu viele Schulden aufweist, also überschuldet ist.

Die **Sonderpostenquote** stellt das Verhältnis von Sonderposten zur Bilanzsumme dar.

Die **Rückstellungsquote** gibt den prozentualen Anteil der Rückstellungen am Gesamtkapital wieder. Sie zeigt, mit welchem Anteil die Kommune durch Rückstellungen finanziert ist.

Die **Verbindlichkeitenquote** zeigt den prozentualen Anteil der Verbindlichkeiten am Gesamtkapital. Bei der Verbindlichkeitenquote ist ein niedriger Wert vorteilhaft. Ein steigender Wert verursacht höhere Zinsaufwendungen, die erwirtschaftet werden müssen. Zudem steigt ggf. die Abhängigkeit von externen Kapitalgebern.

Die wesentlichen Kennzahlen aus der Gesamtergebnisrechnung sind:

Kennzahl		Formel	01.01.2023	31.12.2023
			%	%
1.	Steuerertragsquote	$(\text{Steuererträge} / \text{ordentliche Erträge}) * 100$	0,04	0,04
2.	Zuwendungsertragsquote	$(\text{Zuwendungserträge} / \text{ordentliche Erträge}) * 100$	53,84	56,43
3.	Personalintensität	$(\text{Personalaufwendungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) * 100$	11,64	10,68
4.	Sach- und Dienstleistungsintensität	$(\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} / \text{ordentliche Aufwendungen}) * 100$	15,57	13,13
5.	Abschreibungsintensität	$(\text{Abschreibungen} / \text{ordentlichen Aufwendungen}) * 100$	2,52	2,32

Die **Steuerertragsquote** gibt an, zu welchem Anteil eine Kommune sich aus Steuern ohne Umlagen oder Zuwendungen Dritter finanzieren kann.

Die **Zuwendungsertragsquote** gibt an, zu welchem Anteil eine Kommune sich aus Umlagen oder Zuwendungen Dritter finanziert.

Die **Personalintensität** gibt einen Überblick über den Anteil der Personal-/Versorgungsaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen.

Die **Sach- und Dienstleistungsintensität** gibt einen Überblick über den Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an der Summe der ordentlichen Gesamtaufwendungen.

Die **Abschreibungsintensität** gibt das Verhältnis der Abschreibungen zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen an. Da Abschreibungen überwiegend aus realisierten Investitionsmaßnahmen resultieren, stellt diese Kennzahl eine Größe zur Beurteilung des langfristig wirksamen Ressourcenverbrauchs dar.

C Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung, die buchungstechnischen Einfluss auf das Ergebnis gehabt hätten, waren nach dem Schluss der Konsolidierungsperiode (2023) nicht bekannt.

D Perspektiven und Risiken

Der Prognose- und Risikobericht enthält Angaben über die erwartete Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen, insbesondere über die wirtschaftlichen und finanziellen Perspektiven und

Risiken. Außerdem sind alle Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns darzustellen.

Der Konzern Landkreis Mayen-Koblenz weist 2023 einen Jahresfehlbetrag von rd. 8,6 Mio. EUR aus. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt 0,0 EUR. Die Situation ist auch durch die Vorjahre belastet: So bestehen Verbindlichkeiten aus Krediten von rd. 106 Mio. EUR.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 wurden vom Landkreis und den Tochterorganisationen folgende Perspektiven und Risiken gesehen:

D.1 Landkreis Mayen-Koblenz

Der Ergebnishaushalt 2024 lässt nach den Planzahlen einen Jahresüberschuss von rd. 55 TEUR erwarten. Auch in den Finanzplanungsjahren 2025 bis 2027 sind Jahresüberschüsse veranschlagt (2025: rd. 3,2 Mio. EUR, 2026: rd. 3,5 Mio. EUR, 2027: rd. 45 TEUR). Danach ergibt sich Ende 2027 ein Eigenkapital von rd. 16,4 Mio. EUR.

Die in allen Planungsjahren veranschlagten Tilgungen von Liquiditätskrediten zwischen rd. 3,2 und rd. 7,7 Mio. EUR reduzieren die Liquiditätskreditverschuldung. Beim Stand der Liquiditätskredite von rd. 44,0 Mio. EUR am 31.12.2023 ergibt sich nach den Planzahlen am 31.12.2027 ein Stand der Liquiditätskredite von rd. 21,9 Mio. EUR.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion hat in ihrer Genehmigungsverfügung zu Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 vom 07.02.2024 festgestellt, dass bei der Gesamtbetrachtung der Haushaltslage des Landkreises, insbesondere der noch bestehenden Liquiditätskreditverschuldung, dessen dauernde Leistungsfähigkeit verneint werden muss und ausgeführt:

„Letztlich ist es die Aufgabe des Landkreises seine Haushaltswirtschaft so zu führen und zu planen, dass die stetige Erfüllung seiner Aufgaben gesichert ist, wobei die haushaltsrechtlichen Grundsätze zu beachten sind. Er muss daher unter größtmöglicher Kraftanstrengung alle ihm möglichen Vorkehrungen treffen, um die Aufwendungen zu reduzieren und die Einnahmen durch nachhaltige, nachweisbare und strukturelle Veränderungen zu steigern, denn nur so kann er seinen kommunalen Gestaltungsspielraum für die Zukunft sichern (vgl. auch Urteil des VerfGH RLP vom 14.12.2012, VGH N 3/11). Hinsichtlich der erforderlichen Einnahmeoptimierung steht der Landkreis zwingend in der Pflicht, die ihm zur Verfügung stehenden Ertragsmöglichkeiten vollständig abzuschöpfen, um dem Verstoß gegen § 57 LKO i. V. m. § 93 Abs. 4 GemO zu begegnen.“

Daneben werden seitens der Verwaltung für die Haushaltswirtschaft der Folgejahre folgende Risiken gesehen:

- Die Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine sind vor allem hinsichtlich der Entwicklung der Flüchtlingszahlen und -aufwendungen, der Preise (insbesondere Energiepreise), von Knappheiten, der Wirtschaft und damit auch der Kreismulge nicht einschätzbar.
- Klimaschutz ist eine große Herausforderung, bei der auch alle kommunalen Ebenen gefordert sind. Klimaschutzmaßnahmen und zusätzliches Personal werden in den nächsten Jahren auch den Kreishaushalt belasten.
- Die Auswirkungen des neuen ÖPNV-Konzeptes, das am 11.12.2021 gestartet ist, wird voraussichtlich zu jährlichen Mehrbelastungen von rd. 20 Mio. EUR führen. Ob die Zuweisungen zum Ausgleich von Beförderungskosten nach dem Landesfinanzausgleichsgesetz an den - auch landesweit - gestiegenen Bedarf angepasst oder ob zusätzliche Zuwendungen nach Nahverkehrsgesetz gewährt werden, ist derzeit nicht ersichtlich.
- Bei den Tageseinrichtungen für Kinder ist aufgrund der Tarifierung des TVöD von einem weiteren Anstieg des Zuschussbedarfes auszugehen.

- Die Höhe der Trägeranteile und die Höhe der Gemeindebeteiligung sind im neuen KiTaG ab 01.07.2021 nicht mehr festgelegt. Diese Regelungslücke haben die Vertreter der kommunalen Spitzenverbände und der freien Träger (kirchliche Träger und sonstige freie Träger) mit einer Übergangsvereinbarung vom 22.03.2024 geschlossen. Sie gilt rückwirkend vom 01.07.2021 bis 31.12.2024 und garantiert die Förderung eines großen Teils der Personal- und Sachkosten durch die Landkreise. Dies führt allerdings zu erheblichen Mehrkosten bei den Landkreisen. Die hierdurch auf den Landkreis zukommenden Kosten sind derzeit noch nicht vollständig bezifferbar, da u.a. zunächst die Abrechnung mit dem Land abgewartet werden muss.
- Förderung von Neubauten von Kindertagesstätten: Nach einem Urteil des Verwaltungsgerichts Koblenz soll die Beteiligung des Landkreises an den Baukosten grundsätzlich mindestens 40 Prozent der erstattungsfähigen Kosten betragen. Die Berufung des beklagten Landkreises wurde durch das Urteil des Obergerverwaltungsgerichts Rheinland-Pfalz vom 08.12.2022 zurückgewiesen. Das Obergerverwaltungsgericht begründet die Angemessenheit der Kostenbeteiligung des Jugendamtsträgers gemäß KitaG in Orientierung an dem im Vorgängergesetz fixierten Richtwert von 40 % der Bau- und Ausstattungskosten eines Neu- bzw. Umbaus einer Kindertagesstätte, die in der Regel zu leisten sei.
Der Landkristag hat Durchführungshinweise unter Berücksichtigung des Urteils erstellt. Diese werden Grundlage für eine neue Richtlinie des Landkreises sein, die 2024 beschlossen wird. Der Landkreis wird durch höhere Investitionszuwendungen belastet.
- Mit Wirkung zum 01.01.2020 ist die Reformstufe 3 des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in Kraft getreten. Danach entfällt die bisherige Leistungsstruktur und damit die Trennung der Hilfefegewährung zwischen ambulant, teilstationär und stationär. Bisher wurde nur der Landesrahmenvertrag für Menschen mit Behinderungen über 18 Jahren erfolgreich verhandelt. Zudem ist die Umsetzung der vertraglichen Vereinbarungen noch nicht abschließend erfolgt, so dass die finanziellen Auswirkungen auch weiterhin nicht seriös beziffert werden können.
- Aufgrund politischer und tatsächlicher Entwicklungen sind die zukünftigen Flüchtlingszahlen und die damit einher gehenden Belastungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz weiterhin kaum kalkulierbar.
- Das Kreisumlageaufkommen ist ebenfalls von der konjunkturellen Entwicklung (Steueraufkommen der kreisangehörigen Gemeinden) sowie politischen Entscheidungen über die Gestaltung des Umlagesatzes abhängig.
Auch die Reform der Grundsteuer wird die Kreisumlage beeinflussen. Die Grundsteuer macht derzeit rd. 11,4 % der Umlagegrundlagen aus.
Ein Prozentpunkt Kreisumlage entspricht im laufenden Haushaltsjahr 2024 Erträgen von immerhin rd. 3,15 Mio. EUR.
- Ab Mitte 2022 sind die Zinssätze für Investitions- und Liquiditätskredite deutlich gestiegen und dies führt zu höheren Zinsaufwendungen.
- Der Rechnungshof Rheinland-Pfalz hat im Kommunalbericht 2022 festgestellt:
„Das letzte Jahrzehnt war geprägt von Diskussionen zwischen Land und Kommunen über die Angemessenheit der kommunalen Finanzausstattung. Ob diese mit der Neuregelung des Finanzausgleichs ihren Abschluss gefunden haben, bleibt abzuwarten. Vergleichbare Rechtsänderungen in Hessen wurden jedenfalls vom dortigen Verfassungsgericht bestätigt. Dessen ungeachtet haben die Stadt Pirmasens und der Landkreis Kaiserslautern im Jahr 2019 Verfassungsbeschwerde beim Bundesverfassungsgericht erhoben, um die Vereinbarkeit des Landesfinanzausgleichsgesetzes mit dem Grundgesetz überprüfen zu lassen. Über deren Annahme hat das Verfassungsgericht noch nicht entschieden.
Aus Sicht des Rechnungshofs bietet die Neuordnung, verbunden mit der vorgesehenen Schuldenübernahme durch das Land, zumindest eine Basis für die dauerhafte Konsolidierung der kommunalen Finanzen. Diese ist allerdings nur dann tragfähig, wenn die Kommunen dem Haushaltsausgleich die gebotene Bedeutung beimessen und das Land hierauf im Wege der

Kommunalaufsicht konsequent achtet. Bei Bedarf müssen die Kommunen ihre Haushalte weiter konsolidieren, ihre Ausgaben bei unerwarteten Mehrbedarfen noch stärker priorisieren und ihre Einnahmenstrukturen weiter verbessern und krisenfester gestalten. Hierbei kann es als Ultima Ratio auch erforderlich sein, Realsteuerhebesätze über die im Entwurf des Landesfinanzausgleichsgesetzes vorgesehenen und gegenüber der bisherigen Regelung deutlich erhöhten Nivellierungssätze hinaus anzuheben, wenn der Haushaltsausgleich anderweitig nicht erreicht wird.

Eine erneute Verschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände aus Liquiditätskrediten jenseits des rechtlich Zulässigen - kurzfristige Sicherung der Liquidität - ist zu vermeiden, zumal auch der Abbau der vom Land nicht übernommenen Schulden noch zu bewältigen ist. Dabei dürfen konjunkturelle Krisenlagen nicht als Rechtfertigung für die Kommunen dienen, Einnahmepotenziale nicht auszuschöpfen oder gestaltbare Ausgaben nicht zu reduzieren. Gegebenenfalls müssen im Hinblick auf knappe Haushaltsmittel Ausgabeprioritäten überprüft und neu justiert werden.“

D.2 Jobcenter Landkreis Mayen-Koblenz - Eigenbetrieb

Die dem Jobcenter MYK gesetzlich übertragenen Aufgaben werden kundenorientiert und bürger-nah wahrgenommen. Es betreut die Leistungsberechtigten nach dem SGB II im Landkreis Mayen-Koblenz sowohl im Hinblick auf die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts als auch bei allen Fragen der beruflichen Integration in den Arbeitsmarkt.

Das Jahr 2023 war noch immer durch die Übernahme der Geflüchteten aus der Ukraine geprägt. Aber auch die Einführung des Bürgergeldes stellt eine neue Herausforderung dar. Hinzu kam der Job-Turbo Ende des Jahres und das Thema Integration Geflüchteter wurde Schwerpunkt. Die Jobcenter sind seit 2015 von einer Krise in eine neue gekommen und es gab keine Zeiten zum Durchatmen und Ankommen in einen Regelbetrieb. Die durchschnittliche Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) und die Anzahl an Bedarfsgemeinschaften ist stetig gestiegen. Mit der Zunahme der Geflüchteten ist auch die Arbeit eine andere geworden und deutlich intensiver. Die Integrationsergebnisse konnten nicht gesteigert werden. Im Flüchtlingsbereich setzt sich die positive Entwicklung fort. Dies alles ist durch den intensiven Einsatz der Mitarbeiter sehr gut gelungen. Trotz des anhaltenden Engagements sind Rückstände in der Leistungsbearbeitung aufgelaufen, insbesondere auf Grund der hohen Personalfuktuation und der zeitintensiveren Einarbeitung fachfremder Mitarbeiter.

Im Bereich Markt und Integration hat sich gezeigt, dass durch die pandemiebedingten Einschränkungen der direkte Kontakt mit den Leistungsberechtigten etwas in den Hintergrund geraten ist. Mit alternativen Beratungsformen (Video- und Telefonberatungen, Gespräche bei Spaziergängen im Freien) konnte zwar die Nähe zu den Kunden aufrechterhalten werden, der persönliche Kontakt ist jedoch bei der Beratungsarbeit ein wichtiger Bestandteil und ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche Integrationsarbeit. Dies ist auch im Zuge des Job-Turbo sehr gut gelungen und es finden wieder deutlich mehr persönliche Kontakte statt. Hier hat sich gezeigt, dass mit persönlicher Nähe deutlich schneller Integrationserfolge zu verzeichnen sind.

Die Arbeit im Leistungsbereich wurde beeinflusst durch die Einführung des Bürgergeldgesetzes. Hier ist es gelungen, die Neuerungen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben umzusetzen und damit auch vielen Leistungsberechtigten zeitnah zu höheren Leistungen zu verhelfen.

Maßnahmen zur Reduzierung der Langzeitarbeitslosigkeit:

Im Jobcenter werden viele arbeitsmarktpolitische Integrationsmaßnahmen in ausreichender Zahl angeboten. Ein Angebot an Integrations- und Sprachkursen für Flüchtlinge ist flächendeckend vorhanden, so dass auch bezüglich den noch fehlenden Sprachkenntnissen deutliche Fortschritte gemacht wurden. Es wird erwartet, dass durch vielfältige Maßnahmen, auch entsprechend der Intention des Bürgergeldgesetzes, das Qualifikationsniveau der Bürgergeldbeziehenden deutlich verbessert wird. Die rückläufigen Integrationszahlen konnten nicht verbessert werden. Dies liegt vor allem an einem hohen Anteil geflüchteter Menschen, die einen deutlich höheren

Beratungsaufwand benötigen und auf Grund der Sprachkompetenz schwieriger zu integrieren sind. Diejenigen, die wollen und können bekommen ein passendes Jobangebot und gehen in Arbeit. Der regionale Arbeitsmarkt ist sehr aufnahmefähig für qualifizierte Arbeitskräfte, trotzdem gelingt es nicht immer auf Anhieb.

Die Verbesserung des Bildungs- und Qualifizierungsniveaus der Langzeitleistungsbeziehenden steht daher an oberster Stelle der Zukunftsaufgaben. Dazu ist neben einem entsprechenden Qualifizierungsangebot auch eine intensive Beratung der Bürgergeldbeziehenden erforderlich.

Integration von Flüchtlingen:

Die Vernetzung aller Angebote auf kommunaler Ebene ist eine Voraussetzung für erfolgreiche und nachhaltige Integration in Arbeit und Gesellschaft. Das Jobcenter trägt dazu seinen Anteil mit Angeboten für Flüchtlinge im AZAV-zertifizierten Bereich und vielen drittfinanzierten Projekten bei. Seit dem 1.7.2016 sind ständig ca. 60 Flüchtlinge im Projekt LOA {Leben-Qualifizieren-Arbeiten} in Betreuung. Mit Unterstützung der Beschäftigungsgesellschaften und Volkshochschulen werden verschiedene Module angeboten, mit dem Ziel die Teilnehmer nachhaltig in Gesellschaft/Wirtschaft vor Ort zu integrieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Vermittlung von berufsbezogenen Sprachkenntnissen. DrittfINANZIerte Projekte (Beratung in Anerkennung von ausländischen Abschlüssen, Intensiv- und Netzwerkarbeit mit Migranten usw.) ergänzen dieses Angebot. Die Zahl der erfolgreich absolvierten Integrationskurse steigt ständig und damit werden sich die Chancen auf den Erhalt einer passenden Arbeitsstelle für die Absolventen deutlich erhöhen.

Finanzen:

Die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel verläuft entsprechend des im Wirtschaftsplan 2024 ausgewiesenen Planansatzes von annähernd 102 Millionen Euro und es ist keine Erfolgsgefährdung zu erwarten. Durch entsprechende Kontrollmechanismen, dem internen Controlling und durch den Beauftragten für den Haushalt wird die Mittelbewirtschaftung ständig überwacht und kontrolliert.

D.3 Stiftung für Natur und Umwelt im Landkreis Mayen-Koblenz

Die Stiftung hat keinen Lagebericht aufgestellt, da dies weder gesetzlich noch nach der Satzung vorgeschrieben ist.

D.4 Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH (WFG)

Die positive Entwicklung des Standorts setzt eine Optimierung der Infrastruktur voraus. Daher bleibt der Breitbandausbau mit Glasfaser ein vorrangiges Ziel im Landkreis wie auch die Sicherstellung eines attraktiven Gewerbeflächenangebots.

Die Initiative der WFG zur Gründung einer Fachkräfte-Allianz und die Angebote von Workshops, Veranstaltungen etc. sind eine Antwort auf die zunehmende Verschärfung des Fachkräftemarktes. Der durchgeführte Jugendmonitor bestätigt einerseits hohe Bindekräfte von Jugendlichen zur Region, zeigt aber auch Handlungsbedarf bei Informationen über Ausbildungsinhalte und der Kommunikation mit Unternehmen auf. Die Etablierung einer Arbeitgebermarke MYK durch die WFG kann dieses Defizit mildern. Ziel ist es, die Fachkräftesicherung und -werbung weiter auszubauen. Die Aktivitäten des Zukunftsbüros, insbesondere die MINT-Fachkräftesicherung zu fördern, ist für einen gewerblich geprägten Wirtschaftsstandort von hoher Relevanz. Darüber hinaus gilt es, strukturelle und wirtschaftsrelevante Aufgaben zu identifizieren, die den Wettbewerbsvorteil der Region sichern.

Eine moderne, nutzerfreundliche Website ist heute zum Standardkommunikations- und Informationsmedium geworden. Ein Relaunch der Website bietet daher der WFG die Möglichkeit sich im Wettbewerb mit anderen Wirtschaftsstandorten zu positionieren. Die Standortqualität soll zukünftig durch die Marken „lecker MYK“ und Arbeitgebermarke „MYK AUF ZACK“ präsentiert werden.

Die zunehmende Digitalisierung wirkt sich auf viele Lebens- und Arbeitsprozesse aus, sie birgt sowohl Chancen als auch Risiken. Mit dem Projekt DigiMit und der Zusammenarbeit mit der Hochschule Koblenz werden die Angebote in der Region gebündelt und intensiviert. Weitere Synergien werden im Rahmen des Projektes Smart Region MYK10 entstehen.

Die WFG beabsichtigt, die Gesellschaftsanteile in Höhe von 2.800 EUR der Regionalagenturen Mosellandtouristik GmbH und Eifel Tourismus GmbH vom Landkreis Mayen-Koblenz übernehmen.

Nach der erfolgreichen Pilotphase des von der Stadt Bendorf initiierten „HyStarter“ Förderprojektes des BMDV beteiligt sich die WFG ab 2024 am Aufbau eines regionalen Wasserstoff-Netzwerkes.

Die wesentliche Einnahmequelle der WFG sind die Erträge aus den Aktien der RWE AG. Für das Geschäftsjahr 2024 wird von einer moderaten Erhöhung der Brutto-Dividende ausgegangen. Zur Reduzierung des bestehenden Klumpenrisikos erfolgte bereits 2019 eine Vermögensumschichtung von 600.000 Aktien. Die Vermögensumschichtung und die Diversifizierung von Fondsanlagen haben die Vermögens- und Ertragslage grundsätzlich krisenfester gemacht. Gleichwohl bestehen auch hier Marktrisiken, die eine stetige Marktanpassung erforderlich machen, um die für den Geschäftsbetrieb der WFG notwendigen Mittel zu generieren.

Aufgrund fehlender Einnahmen wurden die Förderrichtlinien 2016 neu gefasst und die Zuschussmöglichkeiten reduziert. Es ist weiterhin ein restriktiver Umgang mit den Ressourcen vorgesehen.

Außer den bereits genannten Chancen und Risiken sind hinsichtlich der in § 289 Abs. 1 HGB statuierten Verpflichtungen keine weiteren Chancen und Risiken erkennbar. Die WFG hat 2013 erstmalig ein Risikomanagementsystem erstellt, welches zuletzt im Geschäftsjahr 2022 aktualisiert wurde. Eine weitere Aktualisierung ist im Jahr 2024 geplant.

Die WFG hat einen externen Datenschutzbeauftragten bestellt, der in alle gemäß Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) relevanten Prozesse eingebunden ist.

Im Geschäftsjahr 2007 hat sich die WFG am Mittelrhein GmbH im Rahmen der damaligen Förderrichtlinien in einem Bürgschaftsvertrag verpflichtet; die Bürgschaft valutiert per 31.12.2023 einschließlich Zinsen mit 23.145,05 EUR. Die WFG wurde 2023 aus dieser Bürgschaft in Anspruch genommen. Da es werthaltige Sicherheiten des Schuldners gibt, wird nicht von einer finalen Inanspruchnahme ausgegangen.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 333.000 EUR erwartet.

Koblenz, 20.05.2025

gez. Marko Boos
Landrat

Anlagenübersicht

Anlagennachweis 2023

Gesamtabschluss Landkreis Mayen-Koblenz Konzern

Systemlayout KIS-KRW

Posten	Bezeichnung	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsvorjahres	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsjahres	Mehr (+) / Weniger (-) ggü. Vorjahr
3.	Anlagevermögen	410.271.271,29	422.170.719,38	11.899.448,09
3.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	16.323.989,81	17.212.173,99	888.184,18
3.1.1.	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	275.793,87	667.154,73	391.360,86
3.1.2.	Geleistete Zuwendungen	12.313.565,32	12.271.697,48	- 41.867,84
3.1.3.	Gezahlte Investitionszuschüsse	2.413.265,84	2.967.401,00	554.135,16
3.1.4.	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00
3.1.5.	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.321.364,78	1.305.920,78	- 15.444,00
3.2.	Sachanlagen	298.216.593,24	291.754.220,72	- 6.462.372,52
3.2.1.	Wald, Forsten	0,00	0,00	0,00
3.2.2.	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	906.702,11	927.031,13	20.329,02
3.2.3.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	166.356.735,65	161.975.622,48	- 4.381.113,17
3.2.4.	Infrastrukturvermögen	117.177.223,93	113.966.461,07	- 3.210.762,86
3.2.5.	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00
3.2.6.	Kunstgegenstände, Denkmäler	214.484,86	209.537,38	- 4.947,48
3.2.7.	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	4.436.968,03	8.096.668,62	3.659.700,59
3.2.8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.551.528,08	4.074.483,51	- 2.477.044,57
3.2.9.	Pflanzen, Tiere	0,00	0,00	0,00
3.2.10.	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.572.950,58	2.504.416,53	- 68.534,05
3.3.	Finanzanlagen	95.730.688,24	113.204.324,67	17.473.636,43
3.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3.3.2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3.3.3.	Beteiligungen	6.323.095,11	10.345.796,70	4.022.701,59
3.3.4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.000.000,00	6.250.000,00	3.250.000,00
3.3.5.	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	33.514.277,36	43.435.416,06	9.921.138,70
3.3.6.	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00
3.3.7.	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	52.893.315,77	53.173.111,91	279.796,14
3.3.8.	Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00

Gesamtabschluss Landkreis Mayen-Koblenz Konzern

alle Betragsangaben in EUR

Forderungsübersicht

Forderungsübersicht 2023

Gesamtabschluss Landkreis Mayen-Koblenz Konzern

Posten	Bezeichnung	01.01.2023	31.12.2023	Mehr (+) / Weniger (-) ggü. Vorjahr
4.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	49.121.014,08	54.395.194,31	5.274.180,23
4.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	38.455.049,82	47.844.987,68	9.389.937,86
4.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.043.306,86	3.595.372,70	- 4.447.934,16
4.2.3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	267.637,67	562.387,92	294.750,25
4.2.4	Forderungen gegen Gesellschafter, Träger oder Mitglieder	49.652,63	0,00	- 49.652,63
4.2.5	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	1.047.944,13	780.633,43	- 267.310,70
4.2.6	Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	0,00	0,00	0,00
4.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände	1.397.222,97	1.611.812,58	214.589,61
4.2.8	Wertberichtigte Forderungen (Einzelwertberichtigung)	- 139.800,00	0,00	139.800,00

Verbindlichkeitenübersicht

Verbindlichkeitenübersicht 2023

Gesamtabschluss Landkreis Mayen-Koblenz Konzern

Posten	Bezeichnung	01.01.2023	31.12.2023	Mehr (+) / Weniger (-) ggü. Vorjahr
5	Verbindlichkeiten	134.598.729,60	134.700.455,51	101.725,91
5.1	Anleihen	0,00	0,00	0,00
5.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	102.639.430,80	106.406.548,92	3.767.118,12
5.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00
5.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00
5.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.539.675,79	8.286.281,65	2.746.605,86
5.6	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	0,00	0,00
5.7	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.215.443,52	7.924.516,28	5.709.072,76
5.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	158.850,05	169.509,48	10.659,43
5.9	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern	0,00	0,00	0,00
5.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	10.295.228,63	9.575.599,75	- 719.628,88
5.11	Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	0,00	0,00	0,00
5.12	Sonstige Verbindlichkeiten	13.750.100,81	2.337.999,43	- 11.412.101,38